

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

224 (26.9.1900) Mittagausgabe

die Stellungnahme von Guesde gegen den Universalstreik. Seine Begründung war so unklar, daß aus seiner Rede deutlich hervorging, er sei nur deswegen ein Gegner des Universalstreiks, weil Jaures dafür ist. Der Kongreß wurde mit einer neuen Rede von Guesde geschlossen, worin er Millerand mit den englischen Ministern verglich, die sich zum Schanden des Sozialismus der Trade Unions zu bemächtigen wußten. Gerade so wolle der angebliche Sozialist Millerand durch sein Dekret über die Arbeiterläge die Arbeitergenossenschaften dem Sozialismus entfremden.

In der „Petite République“ widerlegt Jaures mit großer Schärfe die Theorie Guesde's, wonach es für die Sozialisten gleichgültig sein soll, ob sie in einer demokratischen Republik oder in einer militärischen Monarchie leben. Jaures führt aus, daß diese „ungeheuerliche Lehre“ die Negation des wahren Sozialismus sei. Guesde hätte sich namentlich auf das Beispiel der deutschen Sozialisten berufen, weil diese aus Vorsicht nicht direkt gegen die Monarchie kämpften. Jaures entgegnet ihm, daß er die deutschen Verhältnisse vollständig verkenne, denn auch dort seien die Sozialisten immer für das allgemeine Stimmrecht und andere demokratische Errungenschaften eingetreten. Liebknecht habe es oft genug bedauert, daß das deutsche Bürgerthum nicht die gleiche Vorarbeit geleistet habe, wie das französische durch die große Revolution. Guesde verwidle seine Arbeiterpartei in heillose Widersprüche, aus denen sie sich ohne Zweifel bald befreien werden.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

* Wie bereits kurz erwähnt, sind neue Bestimmungen über die dem Kaiser, sowie anderen fürstlichen Personen von Marine und Heer zu erweisenden Ehrenbezeugungen erlassen. Bei allen Reisen, sowohl des Kaisers wie der übrigen Fürstlichkeiten — deutsche und fremdländische — soll als Grundsatz gelten, daß militärische Ehrenbezeugungen nur dann zu erweisen sind, wenn sie ausdrücklich vom Kaiser befohlen werden. Enthaltene die bezüglichen Weisungen keine Anordnungen über militärischen Empfang, so unterbleibt solcher, und es hat alsdann — ohne daß dies noch weiter ausgesprochen zu werden braucht — auch niemand auf den Antunftstellen zu sein. In der Zeit zwischen 10 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens hat allgemein jeder Empfang zu unterbleiben, gleichviel, ob nur Durchfahrt, oder ob ein Anhalten des Zuges bezw. des Schiffes stattfindet, ob eine Festung oder eine offene Garnisonstadt davon betroffen wird. Jede Ausnahme hiervon wird besonders befohlen werden. Neben der Kaiser über die Fürstlichkeiten den Weg nach dem Absteigequartier zu Wasser, so hat das Stationskommando für Ueberwachung des Fahrwassers Sorge zu tragen. Dem Boot, in dem der Kaiser oder die Fürstlichkeiten fahren, haben 20 ein oder mehrere Dampfboote in 100 Meter Abstand voranzufahren, fällt der Kaiser sich längere Zeit in einer Marinegarnison am Land auf, so empfängt der Kommandant bezw. der Garnisonälteste täglich die Parade vom Kaiser.

* Die „Kreuzzeitung“ meldet: Graf Kleist-Schmenzin, Herrschaftsmitglied und früherer langjähriger Schriftführer des Reichstags, ist gestorben.

In Köln haben am Montag die Verhandlungen des Verbandes der deutschen Arbeitssachverständigen begonnen, unter großer Beteiligung in Anwesenheit von Vertretern des preussischen und österreichischen Handelsministeriums. In der Eröffnungsrede wies der Verbandsvorsitzende, Dr. Freund-Berlin, auf die bedeutende Entwicklung hin, welche der öffentliche allgemeine Arbeitsnachweis in den letzten Jahren genommen habe und betonte, daß der Verband auf unparteiischem Boden stehe. Namens der Regierung hieß Regierungspräsident von Richtigofen die Versammlung willkommen, wobei er die soziale und ethische Bedeutung des Arbeitsnachweises hervorhob. Darauf begrüßte der Oberbürgermeister Beder die Versammlung. Bei der dann vorgenommenen Wahl wurden die bisherigen Ausschussmitglieder wieder gewählt. Die Verhandlungen dauern bis einschließlich Mittwoch. In der nächsten Sitzung empfahl der Verband nach längerer Beratung die Schaffung der Zentralstelle für Arbeitsnachweise, sowie die Gründung möglichst vieler Filialen in den Städten und auf dem Lande. Ferner wurde empfohlen, für die Beschaffung landwirtschaftlicher Arbeiter zu sorgen, um die Stellenvermittlung nach dem Auslande regeln zu können.

Frankreich.

* Die französischen Soldaten, die kürzlich bei Repair in der Nähe von Nancy einen deutschen Grenzpaß beschmüzt hatten, wurden auf Antrag der deutschen Botschaft mit 60 Tagen strengem Arrest bestraft.

* Die französische Regierung hat das Gesuch der belgischen um Auslieferung Sibdo's abschlägig beschieden und zwar L. J. J. mit der Begründung, daß, wer niemals in einem Verfassungswort gewesen, nicht als Entspringener angesehen werden könne.

Henri Rochfort ist durch den Erfolg des Maires-Baukett's und den persönlichen Mißerfolg seines Freundes Mag Régis sehr melancholisch gestimmt worden. Als nämlich Régis von den übrigen Maires unterbrochen und zum Schweigen genöthigt wurde, hatte er eben angefangen, Rochfort als den letzten überlebenden Gründer der Republik zu verherrlichen und das Empörte die Zuhörer noch mehr, als die Vertheidigung des Antisemitismus. Einer der Maires stieß den antisemitischen Schläger, „A bas la calotte!“ aus, weil Rochfort heute der treue Bundesgenosse der nation-

nalistisch-kerikalen Reaktion ist. Nichts ist aber Rochfort unangenehmer, als die Bestätigung dieser Thatsache. „Ich bin einer der Urheber des antisemitischen Blattes „Ni Dieu ni Maître“, ruft er aus. Keines meiner Kinder wurde getauft, alle wurden nur civiliter getraut und ihre Kinder haben ebensoviele den Hofusbofus der Taufe durchgemacht. Ohne Unterlaß fordere ich die Trennung von Kirche und Staat, aber Balded verweigert sie mir noch immer. Jedes Jahr predige ich die Abschaffung der Botschaft beim Vatikan, aber Millerand stimmt hartnäckig für ihre Beibehaltung.“ Das ist alles richtig, aber um so ungeringer und verwerflicher ist Rochfort's Bund mit der nationalistischen Reaktion.

Spanien.

Zum Tode von Martinez Campos.

Madrid, 24. Sept. Die Meldung, daß der Marschall Martinez Campos gestern in Zarauz gestorben, machte hier selbst einen tiefen Eindruck. Man ist sich klar, ein wie schwerer Schlag der Tod dieses Mannes für die gegenwärtige Monarchie bedeutet. Als seine Enttönung bekannt wurde, sandte die Königin sofort ihren Befehl an das Krankenlager. Martinez Campos hinterläßt kein Testament, aber seine Gemahlin, welche die Wünsche des Verstorbenen kennt, will ein prunkloses Begräbniß in Zarauz vornehmen. Die Königin entsandte den dienstthuenden Minister Dato, um ihr Beileid auszudrücken.

Allgemein wird die Ehrenhaftigkeit und Herzensgüte des Marschalls gerühmt. Die Ursache seines fast plötzlichen Todes war, lt. „Frf. Z.“, ein starker Anfall von Hornruhr. Gestern früh spenbete ihm die Sterbesakramente der ebenfalls in Zarauz zur Sommerfrische anwesende Erzbischof von Santiago (Cuba). Der Tod erfolgte am zehn Uhr. Martinez Campos hat, wie neuerdings bekannt wird, angeordnet, er wolle im Dorf Friedhof ohne Pomp begraben werden. Die Bestattung fand darauf heute Nachmittag statt unter Theilnahme der höchsten Personen des Landes.

Türkei.

* Die jüngst unter der armenischen Bevölkerung von Konstantinopel vorgenommenen Verhaftungen dauern fort. Die Polizei gibt vor, ein Komplott entdeckt zu haben, das von zwei revolutionären Armeiern geplant worden sei, von denen einer mit einem amerikanischen Paß versehen sei. Der Geschäftsträger der Ver. Staaten unternahm zweimal Schritte, um dessen Freilassung zu erwirken. Die zweite Person befindet sich, da sie russischer Herkunft ist, auf dem russischen Konfiskat in Genahrsam. Der armenische Patriarch unternahm bei den zuständigen Stellen Schritte, um die Einstellung der Verhaftungen und Freilassung der Unschuldigen zu erwirken. 50 Personen wurden in Freiheit gesetzt, weitere 50 in ihre Heimath abgeschoben. 200 befinden sich noch in Gefängniß.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem königlich rumänischen Generalconsul Karl Simon in Mannheim das Ritterkreuz erster Klasse höchsten Ordens vom Frühlingsorden zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. September d. J. gnädigst geruht, dem Lehramtspraktikanten Hermann Steiger von Lichtenau unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Lehrerbildungsanstalt zu Wehrburg zu übertragen.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 14. September 1900 wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:

- Reisitor Adam Ludwig beim Bezirksamt Bretten zum Bezirksamt Heidelberg
- Reisitor Hermann Himmelhan beim Bezirksamt Heidelberg zum Bezirksamt Bretten
- Reisitor Leopold von Pigage beim Bezirksamt Dreisach zum Bezirksamt Freiburg
- Reisitor Florian Schmidt beim Bezirksamt Emmendingen zum Bezirksamt Dreisach
- Reisitor Karl Haas beim Bezirksamt Karlsruhe zum Bezirksamt Emmendingen
- Reisitor Albert Simon beim Bezirksamt Freiburg zum Bezirksamt Ueberlingen
- Reisitor Friedrich Meyer beim Bezirksamt Durlach zum Bezirksamt Karlsruhe

Mit Entschliegung Großh. Oberschulraths vom 19. September d. J. wurde dem Zeichenlehrantenkandidaten Hauptlehrer Karl Guimann an der Volksschule zu Karlsruhe die eadamtliche Amtsstelle eines Zeichenlehrers an der Oberrealschule zu Karlsruhe übertragen.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 15. September d. J. wurden versetzt:

- Güterexpeditor Ludwig Melling in Sigmaringen unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Centralverwaltung,
- Stationsverwalter Josef Amberg in Schwadenreuth unter Ernennung zum Güterexpeditor nach Sigmaringen,
- Betriebsassistent Friedrich Lehmann in Willingen zur Ver-

sehung der Stationsverwalterstelle nach Schwadenreuth, Betriebsassistent Robert Klebnz in Karlsruhe nach Mannheim und

Expeditioassistent Heinrich Belzer in Wimpfen zur Ver-

sehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zollver-

sehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

versehung der Stationsverwalterstelle nach Albrunn.
Durch Entschliegung Großh. Zolldirektion vom 20. September d. J. wurde Hauptamtsassistent Woff Kubel bei der Zoll-

Ein Königswort.

In den „Hamd. Nachr.“ wird von König Humbert nachstehende rührende Anekdote erzählt:

Der so meuchlings ermordete König Humbert von Italien befand sich einstmals auf einer Rundreise durch sein Land. Dabei berührte er auch die kleine Stadt Castelgondolfo, wo er bei dem Bischof zu über-

nachten beschloß. Da er sich erst zwei Stunden zuvor durch seinen Courier melden ließ, so mußte sich die Municipalität beeilen, wollte sie dem geliebten Landesvater einen würdigen Empfang bereiten. Unter Zuziehung aller verfügbaren Kräfte wurde ein Triumphbogen errichtet, die Honoratioren warfen sich in Gala, weißgekleidete Jungfrauen stellten sich auf und die liebe Schulschule bildete Spalier.

In Anbetracht der kurz bemessenen Zeit konnte Se. Majestät mit 'em Empfang wohl zufrieden sein. Und er war es auch. Huldvoll dankte er dem Bürgermeister für dessen schwingvolle Ansprache, huldvoll nahm er die gespendeten Blumenkränze entgegen und huldvoll winkte er seinen Unterthanen zu, die ihm mit lauten Gwodarufen zuzubekamen.

Nachdem er ein frugales Mahl bei dem Bischof eingenommen machte er eine Rundfahrt durch die Stadt, die ihm zu Ehren illuminiert worden war. Alsdann jog er sich in die für ihn bestimmten Gemächer zurück.

Er hatte sich jedoch kaum zur Ruhe begeben, als die Hausglocke erscholl. Wenige Minuten später trat der dienstthuende Kammerherr bei dem König ein, blieb aber zögernd auf der Schwelle stehen.

„Nun, mein lieber Conie, was giebt's?“ fragte der Monarch, ein wenig verstimmt über die Störung.

„Verzeihung, Majestät, der Anwalt des hiesigen Gerichts bittet dringend, vorgelassen zu werden. Es handelt sich um eine hochwichtige Sache, die keinen Aufschub dulde. Der Kaplan, der ihn begleitet, unter-

stützt seine Bitte.“

„Führen Sie die Herren herein“, befahl der König, „ich will sie empfangen.“

Er lebte sich hastig an und nach kaum zehn Minuten standen der Priester und der Anwalt vor ihm.

„Majestät“, begann der Anwalt mit tiefer Verbeugung, „Sie sind der oberste Richter des Landes. Ich bitte um Verzeihung, daß ich ge-

wagt habe, Ihre Ruhe zu stören, allein es geht ein Menschenleben in

Frage. Es handelt sich um einen zum Tode Verurtheilten, an dem morgen früh das Urtheil vollstreckt werden soll.“

Der König trat einen Schritt zurück, machte jedoch keine Bemerkung und so fuhr der Anwalt fort: „Wäre Eure Majestät nicht hierher gekommen, so hätte man einen Unschuldigen zum Schaffot geführt.“

„Erzählen Sie mir den Sachverhalt!“ unterbrach ihn der König, sich auf einen Sessel niederlassend.

„Ein junger Bauer aus der Umgegend ist angeklagt worden, einen Wildhüter erschossen zu haben“, berichtete der Anwalt, „Alle Beweise sprechen gegen ihn; seine Schuld erschien sonnenklar und somit wurde er zum Tode verurtheilt. Trotzdem ist der Mann unschuldig — da-

von bin ich fest überzeugt. Er leugnet ja auch hartnäckig, die That be-

gangen zu haben, weigert sich aber ebenso standhaft, den Mörder zu nennen, ebensowenig er ihn kennt. Man führte sein Weib und seine drei kleinen Söhne zu ihm. Als er sie sah, weinte er bitterlich, war jedoch nicht zu einem Geständniß zu bewegen. Es ist mir ein unergründliches Räthsel, weshalb er die Todesstrafe für einen Anderen erdulden will, ich hätte aber keine ruhige Stunde mehr, würde der Unglückliche hingerichtet. Des-

halb habe ich es gewagt, mich an Eure Majestät zu wenden. Ich lege das Geschick dieses Mannes in Ihre Hände.“

König Humbert hatte aufmerksam zugehört, da er jedoch noch in uner-

schwieger, nahm der Kaplan das Wort: „Majestät, ich habe die Beichte des Verurtheilten gehört. Er ist unschuldig, will aber den Tod erleiden, um einen Anderen zu retten.“

„Haben Sie keine Ahnung, für wen er sich opfern will?“ fragte der König.

„Nein, auch mir wollte er es nicht gestehen.“

„So führen Sie mich zu ihm“, befahl der Monarch, „ich will sein Geheimniß ergründen.“

„Wie?“ stammelte der Anwalt, „Eure Majestät wollen selbst —“

„Sagen Sie nicht dorthin, ich sei der oberste Richter des Landes?“ unterbrach ihn der König scharf. „Nun wohl, ich will keine Gnade er-

weisen, sondern Gerechtigkeit üben. Kommen Sie, meine Herren!“

Auf dem Wege zum Gefängniß ließ sich der Monarch den näheren

Verhältnisse erzählen. Die Geschichte klang einfach genug: „Ein

tini von zwei Kugeln getroffen tot am Boden liegen. Neben ihm

Reich Luigi, achsel, den Blick starr auf den Erschossenen gerichtet. Die

Frünte, die zu der That benutzt worden, gehörte ihm und da Jedermann

wußte, daß er mit Solini in bitterer Feindschaft lebte, so hielt man ihn

für den Mörder und er wurde zum Tode verurtheilt. Aber er ist den-

noch unschuldig!“ schloß der Anwalt seinen Bericht.

„Vederemo!“ war des Königs einzige Bemerkung und dann be-

traten sie die kleine düstere Zelle des Gefangenen, der bei dem Anblick

des Fremden sich emporsprang.

„Neben Sie!“ befahl der König dem Anwalt, der mit vor innerer

Bewegung zitternder Stimme begann: „Luigi Tommaso in Anbetracht

des furchtbaren Verbrechens, dessen Ihr beschuldigt worden seid, hat

Euch das Gericht zum Tode verurtheilt. Ihr habt ein braves Weib,

Ihr habt drei Söhne, die fortan einen erbetenen Namen tragen müssen.

Das wißt Ihr und dennoch weigert Ihr Euch, die Wahrheit zu gestehen.

Sindheim, 23. Sept. Die Vorbereitungen zu dem am 29. und 30. September und 1. Oktober dahier stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung des Pfalzgaubandes schreiten rüstig vorwärts; bereits sind auf der Stadtwiese und den anstehenden Gärten die Hallen im Rohbau errichtet. Die Thierausstellung verspricht eine sehr reichliche zu werden; es sind hiesfür 4 Hallen vorgesehen, je eine für das Rindvieh, die Schweine, die Pferde und das Geflügel. Die Pferde werden in den hiesigen Stallungen untergebracht, und nur am Samstag den 29. da, vorgeführt, die anderen Tiere bleiben Samstag und Sonntag in der Ausstellung. Am Samstag sind bis jetzt die Zuchthengste der Stiermolen Rirkardt, Hilsbach, Lippingen, Oberhof, Schloß Langensell und Kirchbühlhof, zusammen 14 Ackerthiere, Belgier Rasse, Pferde sind ferner angemeldet: 26 Zuchtschweine, 38 Fohlen und 6 Wallache, sowie 2 Zuchtstuten, Farben: 18 Stüd, Rasse: 46 Stüd, 8 mit Rälbern, 48 Kinder und Rälberinnen, zusammen 120 Stüd. Die Rindviehzüchtervereine des Pfalzgaubandes und der Pfalzgräfling werden mit ausgesuchten Sammelausstellungen und Zuchtstutten vertreten sein. Zur thierärztlichen Prämierung sind 38 Eber, 29 Mutterfische und 14 Erstlingsfische angemeldet, dazu kommen noch etwa 100 Ferkel. Für die Ziegenausstellung sind angemeldet: 15 Böde, 30 Ziegen und 24 Lämmer, ferner Kollektivausstellungen der Ziegenzüchtervereine Ziegenbühl, Neckarstiftungsheim und Zillingen. Auch die Ausstellung von Geflügel und Bienen wird interessant werden. — An Obst und Kartoffeln sind neben den Einzelausstellungen größere Kollektivausstellungen des Amtsbezirks Sindheim und Eppingen vorgesehen, ebenso an Getreide, Tabak, Sämereien usw. Mollereiprodukte werden die thierärztlichen Mollereien der Gegend ausstellen, die Genossenschaft Weesbach insbesondere wird ihre Mollerei im Betrieb vorführen. Auch größere Maschinenfabriken werden ausstellen, wie Lang-Mannheim, Bösch-Rappena, Weisfelder-Mannheim, Walter-Geber, Weisler-Mannheim, Schmitt-Heddesheim, Wägh-Edenbürg, Einzelne der Maschinen werden mittels Elektrizität in Betrieb genommen. Seitens der Genossenschaft der Eisenbahnbediensteten ist in entgegenkommender Weise angedacht worden, daß am Samstag den 29. September der um 9.14 Uhr in Heidelberg abgehende und um 9.14 Uhr in Mosheim eintrifftende Lokalgüterzug bis Sindheim weitergeführt wird, wo sein Anbruch um 10 Uhr — also zur Eröffnung der Ausstellung — erfolgt.

A. Kohnsanz, 24. Sept. Nachdem am Samstag um Mitternacht unsere Garnison aus dem Mandersfelder zurückgekehrt war wurde heute die Hälfte der Mannschaften als Reservisten in ihre Heimat entlassen. Mit Sträußchen am Güte, Festbändern im Knopfloch und dem bekannten Stöckel mit Troddeln in der Hand zogen sie unter fröhlichem Gesänge frisch und munter um die Mittagsstunde dem Bahnhof zu, von zahlreichen Einwohnern begleitet. Leider konnte ihnen diesmal die Regimentsmusik nicht das Geleit geben, da sie, wie der Volksmund in rühmlicher Bekräftigung des Ansehens der Musik im Nachbarland sagt, nur über die Mandersfelder von der Schweiz nach Deutschland beurlaubt war. Sie stiel heute bei einem Schützenfeste in Zürich. An Stelle der 5. Kompagnie (Frank) hat die 3. Kompagnie (Schaubert) die Burg Hohenzollern als Garnison bezogen.

Stand der Saaten im Großherzogthum Baden.
Mittheilung vom Großh. Statistischen Landesamt.

Bei dem trockenen und meist auch warmen Wetter der letzten Wochen ist der Neisbestand an Hafer, wohl auch in den höchsten Lagen, gut eingetragener worden. Ebenso dürfte die Deshmernie, und zwar, wie vielfach gemeldet wurde, in vorzüglicher Qualität, zum größten Theil bei gutem Erntewetter geerntet sein. Und zwar waren die Wälderwiesen bei der aus der obersten Landesbestände gemeldeten anhaltenden Trockenheit ungleich höhere Erträge ab, als die nicht bewässerten Wiesen. In einem Bezirk der oberen und in drei Bezirken der mittleren Rheinebene hat das Oxydium zum Theil sehr stark, durch Beschneidung, in zwei anderen Bezirken der mittleren und in einem Bezirk der oberen Rheinebene durch Engerlinge gelitten. Die Stoppelfelder und Luzerne-Felder stehen nach verschiedenen Nachrichten nicht ungenügend; doch werden auch hier verschiedenen Klagen über die anhaltende Trockenheit laut. Die Landesnote für die Kartoffeln ist um eine Kleinigkeit geringer als im Vormonat, aber immer noch mit gut zu bezeichnen. Aus einigen wenigen Bezirken wird über Faulen der Knollen, namentlich im Scherfeld, und über Engerlingfraß berichtet; im Ganzen sind jedoch die Ernteaussichten sowohl nach Qualität als Menge dieser vorläufig noch mehr oder weniger geschädigt worden; doch hat günstige Witterung, wie es scheint, manches wieder gut gemacht. Auch die Pflände der Hopfen ist z. Th. im vollen Gang und kommt das gegenwärtige günstige Wetter der Erndung der Dolben gewiß zu rathen. Die Ertragsmeldungen und Qualitätsbeziehungen lauten bis jetzt aus den hauptsächlichsten Hopfengenden recht verschieden. Bezüglich der noch nicht abgetrennten Hopfen ist die Beurtheilung günstiger als für den Vormonat; in Worten ausgedrückt ist die Durchschnittsnote für das Großherzogthum ziemlich gut bis gut. Was die Herbstausfichten anlangt, so sind die Meldungen nicht mehr ganz so zuversichtlich wie in den Vormonaten. Aus den meisten Landesgegenden, hauptsächlich vom Kaiserstuhl, von der oberen

und von der mittleren Rheinebene, vom Kraichgaugebiet und von der Bergstraße, wird über das bedauerliche Auftreten der Blattfallkrankheit und des sogenannten Kessels, und zwar wird die Ursache fast ausschließlich dem verspäteten Beginn ungenügender oder ganz unterlassenen Spritzen und Schwefeln der Rebblätter zugeschrieben. Die Unterlassungsläden werden sich sowohl bei der Qualität als auch bei der Quantität des Herbsttragnisses mancherorts empfindlich fühlbar machen. Uebrigens ist der Stand der Reben im Ganzen immer noch ein guter und es wird stellenweise ein reicher und nach verschiedenen Mittheilungen zu schließen, voraussichtlich früher Herbst die Arbeit des flehigen Winters lohnen.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte, beträgt der Stand der Saaten Mitte September Kartoffeln 2,0 (dagegen Mitte August d. Js. 1,9), Tabak 1,9 (2,1), Hopfen 2,3 (2,8), Reben 2,1 (1,9).

Berlin, 24. Sept. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Nachrichten über den Stand der Kartoffeln, des Klee, der Luzerne und Wiesen von Mitte September: Kartoffeln 2,6, Klee 3,2, Luzerne 2,8, Wiesen 2,9. Das schöne Wetter war für das Einbringen aller Feldfrüchte sehr günstig, nur Futterpflanzen und Kartoffeln litten stellenweise unter der anhaltenden Trockenheit. Die Herbstbestellung ist durch Trockenheit etwas erschwert.

Aus den Nachbarländern.

*** Aus Württemberg, 24. Sept.** Ein geheimnißvoller Mordmord wird dem „Pf. Anz.“ aus dem drei Stunden von Pforzheim entfernten Tübingen gemeldet. Am Mühlkanal flussaufwärts der oberen Mühle fand man auf der sogenannten Wühlmaße die lebige Pauline Buber von dort todt auf. Es zeigten sich sofort Spuren eines gewaltigen Todes. Dem Mädchen war der Schädel eingeschlagen und unterhalb des Mühlkanals entdeckte man dann eine große Blutlache. Ferner fand man deutliche Spuren, daß die Ermordete von dort in den Kanal geschleift worden war. Noch am Samstag stellte der Gen darmenstationen-Commandant Verhöre an. Samstag früh kamen der Oberstaatsanwalt von Heilbronn, Ärzte und Landjäger aus Tübingen auf den Schauplatz des Verbrechens. Der letztere wurde abgesperrt. Besichtigungen und Verhöre dauerten den ganzen Tag an. Das Resultat derselben, sowie das Ergebnis der Leichenöffnung ist noch nicht bekannt, doch spricht man allgemein davon, daß bereits Material vorliege, um eine demnächstige Verhaftung vorzunehmen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. September.
Lehr. Mittelschulen aus der Stadtraths-Schule vom 21. Sept. (Schluß.) Den Schülern der städtischen Volksschule, in deren Gebäuden sich kein Schulbad befindet, werden Karten zur Benützung des städtischen (Vierordts-)Bades unentgeltlich verabfolgt. Die übrigen Schüler der Volksschule können von den betreffenden Schulverwaltungen Babelarien zu 10 Pfg. das Stück beziehen. Das Baden soll während der allgemeinen Badezeiten stattfinden. An Volksbadeabenden ist Schülern das Baden nach 1/2 Uhr nicht gestattet.

Der von der Verwaltung des städtischen (Vierordts-)Bades eingereichte Vorschlag bezüglich der Festsetzung der Badezeiten für das Winterhalbjahr (1. Oktober bis 1. April) wird genehmigt. Derselbe entspricht den im Prospekt des Bades bestimmten allgemeinen Winterbadezeiten mit der Ausnahme, daß die Dampföfen den Damen Montags und Mittwochs von 8—1 Vormittags (statt wie im Sommer von 10—1 Uhr) und Freitag Nachmittags von 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr (jodann als Volksbadeabende von 5 1/2 bis 8 Uhr (statt wie im Sommer von 6—9 Uhr) offen stehen.

Dem Verwalter des städtischen (Vierordts-)Bades wird der Verkauf von Postkarten mit Ansichten des Bades an der Badestelle gestattet.

Zum Schutz gegen Werthsachen-Diebstähle im städtischen (Vierordts-)Bade wird versuchsweise die Einrichtung getroffen, daß Badende Werthsachen in dem Wäscheraum vor der Schwimmhalle in ein Kästchen legen, dessen Klappdeckel mit der Vorder- oder Seitenwand des Kästchens durch einen mit Namenszug zu versehenen, bereit liegenden gummirten Papierstreifen verschließen können und eine der Nummer des betreffenden Kästchens entsprechende Marke, die bei Wiederabholung der verwahten Sachen zurückzugeben ist, erhalten. Diese Marke kann während des Bades am Badeanzug getragen werden. Für die Benützung dieser Einrichtung wird in jedem Falle eine Gebühr von 10 Pfg. erhoben.

Ein bei dem Verwalter der städtischen Krankenanstalten und den Ordnenantentagen vorgenommener udermütheter Rassenfuzg gab zu Beanstandungen keinen Anlaß. Der Wittwe eines am 7. d. Mts. verstorbenen, in Ruhestand versetzten, ehemals händigen städtischen Arbeiters wird das statutenmäßige Wittwengeld zur Zahlung aus der Stadtkasse angewiesen. Ein beim städtischen Gaswerk zu besetzende Kanalarbeiterstelle wird dem Hobolsten im 1. Badischen Leibgrenadier-Regiment Nr. 109, (Militärantwärt) Franz Jahn, übertragen. Die Gesuche des Wirths Lukas Kappenberger hier um Ver-

legung seiner Gastwirthschaftskonzession vom Hause Kaiser-Allee Nr. 69 nach jenem Kaiserstraße Nr. 16, des Wegers Wilhelm Runkmann um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirthschaft mit Branntweinschank Adlerstraße Nr. 38, des Franz Josef Frey um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirthschaft mit Branntweinschank Waldstraße Nr. 40, des Gustav Dahlinger hier um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirthschaft „zum Rheintal“ Rheinstraße Nr. 42, des Wirths Heinrich Beder um Erlaubniß zur Verlegung seiner Konzession zum Betrieb einer Schankwirthschaft vom Hause Luisenstraße Nr. 69 nach jenem Schützenstraße Nr. 50 und des Wirths J. Blum um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirthschaft mit Branntweinschank „zum kühlen Grund“, Winterstraße Nr. 37, werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet und beim unter Bejahung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Branntweinschanks vorgelegt.

Das Gesuch des Wirths Pius Klingele um Verlegung seiner Schankwirthschaftskonzession vom Hause Herzenstraße Nr. 16 nach jenem Ludwig Wilhelmstraße Nr. 12 (Neubau) wird dem Großh. Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage hinsichtlich der Errichtung einer Wirthschaft an dem letztgenannten Orte vorgelegt. Vorgeben werden: die Verlegung von etwa 150 Mülgen für Stadt- und Schuldiener an Mühlentwiler Wirth hier, die Verlegung zweier Rehrichtabfuhrwege nach dem System „Selubrita“ von Lebach in Köln a. Rh. an U. Rautt u. Sohn hier, die Herstellung eiserner Einfriedigungsgeländer für den Thiergarten an Schloßmeister Anton Vogel hier, die Erdarbeiten für die Verlegung der Gas- und Wasserleitung in der Honfeld-, Gutenbergs-, Bach-, Richard Wagner- und Dragonerstraße an Franz Scherer hier.

Der Stadtrath dankt dem Herrn Hofbetheueranten Adolf Segauer für die Einladung zur Besichtigung seines Neubaus an der Kaiserstraße, dem Herrn Professor U. Holzmann für ein dem städtischen Archiv überlassenes, vom Geber verfaßtes „Jahrbuch für die Lehrer an den Mittelschulen Badens“.

Zum Vollzug kommen 11 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 30 Einnahme-, 547 Ausgabe- und 3 Wegangsbekreturen.

Genehmigt werden 9 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 84 Fahrenisversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 917 678 M.

*** Hofbericht.** Ueber den Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin in Weinburg ist nachzutragen, daß Ihre Königlichen Hoheiten der Fürstin von Hohenzollern die Großherzoglichen Herrschaften in Rorschach begrüßten und zu Wagen nach Schloß Weinburg fuhren. Dort trafen höchstselben Seine Majestät den König von Rumänien mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Ferdinand dem rumänischen Thronfolger, sowie Ihre Durchlauchten den Prinzen Friedrich von Hohenzollern mit Gemahlin und den Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern. Ihre Königlichen Hoheiten verließen im Kreise der fürstlichen Familie bis 5 Uhr Abends und kehrten dann, begleitet von dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern und dem König von Rumänien nach Rorschach zurück. Gegen 8 Uhr kamen die höchsten Herrschaften mit dem Dampfboot Kaiser Wilhelm wieder auf Mainau an. Montag Vormittag 11 Uhr traf Seine Königliche Hoheit der Erbprinz von Hohenzollern auf Schloß Mainau ein. Ihre Königliche Hoheit die Erbprinzessin von Hohenzollern geben Dienstag Abend von Schloß Hohenburg dorthin zu kommen. Ihre Königliche Hoheit der Großherzogin begab sich gestern, Montag, Nachmittag nach Emmendingen, um daselbst der jährlichen Hauptversammlung des Badischen Frauenvereins anzuwohnen. Ihre Königliche Hoheit beabsichtigt Mittwoch Früh wieder auf Mainau einzutreffen.

† Auf der Durchreise. S. Durchl. Fürst Hohenlohe Langenburg, Statthalter von Elsaß-Lothringen, ist gestern Nachmittag 1 Uhr 32 Min. auf der Reise von Straßburg nach München hier durchgefahren.

*** Den diesjährigen Kaiserpreis** erhielt beim 14. Armeekorps die 1. Kompagnie des 1. badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 in Karlsruhe (Hauptmann Beder), beim 15. Armeekorps die 2. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 137 in Hagenau (Hauptmann Luterth) und beim 16. Armeekorps die 1. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 173 in St. Aulob (Hauptmann Beneken). Auch der 3. Kompagnie des badischen Jübarillier-Regiments Nr. 14 in Albrechtshausen (Hauptmann Keller) wurde das Kaiserabzeichen verliehen, das außer den Aufgeführten noch 15 Kompagnien und 5 Batterien, unter diesen eine Feldhaubitzenbatterie, erhielten.

† Reservistenzüge. Im Laufe des gestrigen Tages fuhren Sonderzüge mit Reservisten hier durch und zwar am 9.01 und 9.46 Uhr Vorm. ca. 250 Mann vom Inf.-Regt. Nr. 126 in Straßburg nach Stuttgart und Heilbronn, um 9 und 9.10 Uhr Vorm. ca. 1000 vom Inf.-Regt. Nr. 105 und Pion.-Batt. Nr. 15 in Straßburg

„Das ist wahr!“ rief König Humbert, den dieser Auftritt seltsam bewegte. „Und ich verpönde Dir mein königliches Wort, daß der Andere begnadigt werden soll.“

„Aber er wird erst vor den Richter kommen und dann erfahren es alle“, warnte Luigi ängstlich ein.

Der König sah dem jungen Bauer fest ins Auge, dann sagte er mild: „Mein Sohn, er wird nicht vor Gericht kommen, sein Name soll nicht bekannt werden und Du wirst dein Leben nicht für ihn opfern. Ich weiß nun, wer der Schuldige ist. Dein Vater hat die That begangen!“

„Ja, gestand Luigi, „es war mein Vater. Er ist alt und kühn, wie aus Liebe zu mir — ich konnte ihn nicht dafür büßen lassen.“

„Du bist ein guter Sohn“, sagte der König gerührt, „und die Vergebung des Vaters soll sich an Dir bewahrheiten.“

Wenige Minuten später schritt Tommaso erhobenen Hauptes zum Erscheinen der Wächter hinter dem Monarchen her nach dem Hause des Bischofs. Hier wandte sich der König zu dem Kaplan: „Nehmen Sie Ihr Reichthum wieder in Ehren auf“, sagte er freundlich, „und machen Sie aus einem seiner Söhne einen so guten Priester wie Sie es sind. Wir soll er den zweiten geben, den ich zum tüchtigen Soldaten ausbilden will. Den dritten mag er behalten, damit er ihm sein Feld bestellen helfe. Einen Priester, einen Soldaten und einen Bauer — das ist die Wahl des Königs!“

Und wie der Monarch befohlen, so geschah es. Kraft seiner Macht hob er das Urtheil gegen Luigi Tommaso auf und begnadigte dessen Vater. Luigi aber erfüllte getreulich das Gebot des Königs. Den ältesten Sohn weihete er der Kirche, den zweiten gab er dem Vaterland und den dritten erzog zum tüchtigen Bauersmann.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

München, 24. Sept. Heute Nachmittags fand die konstituierende Sitzung des 5. internationalen Kongresses der katholischen Lehrer statt. Anwesend waren gegen 400 Theilnehmer aus allen Ländern Europas. Prinz Ludwig von Bayern und andere Prinzen und Prinzessinnen wohnten der Sitzung bei. Ueber die Verhandlungen sprach der Vorsitzende, Professor G. Sauer, München begrüßte die Versammlung, welche bei der darauf folgenden Bureauwahl Professor L. Appert, Paris zum aktiven Vorsitzenden wählte. Amius Sambucetti betonte in lateinischer Sprache die Wichtigkeit der Beziehungen zwischen der Wissen-

schaften und dem magisterium ecclesiae. Kultusminister Landmann, welcher den Kongress im Namen der bayerischen Staatsregierung begrüßte, hob hervor, daß der Kongress davon Zeugniß ablegen wolle, welche hohe Werthschätzung in katholischen Kreisen der wissenschaftlichen Forschung entgegengebracht werde. Weitere Begrüßungsansprachen hielten Erzbischof Sizer und Bürgermeister von St. München. Die eigentliche wissenschaftliche Thätigkeit des Kongresses beginnt morgen.

Somburg, 24. Sept. Die Grundsteinlegung des Reichs-Limes-Museums auf der Saalburg findet, wie die „Post“ mittheilt, auf Anordnung des Kaisers am 11. Oktober Vormittags 11 Uhr statt. An der Feier nehmen außer dem Kaiserpaar auch die Kaiserin Friedrich, sowie mehrere Fürstlichkeiten Theil. Der feierliche Akt wird unter Mitwirkung eines Chors von 180 Sängern vor sich gehen. Diese werden ein griechisches Gebet und ein Wehlied in lateinischer Sprache zum Vortrag bringen. Im Beschu des Intendanten v. Hülsen wird am 26. d. Mts. eine Probe stattfinden. (Hf. 3.)

Vermishtes.

— Romilaten, 24. Sept. Bei der heutigen Abendpürsche in der Oberförsterei Spitzlehmen erlegte der Kaiser einen kapitalen Hirschkönig.

— Mainz, 25. Sept. In dem Prozeß wegen des Bootsausfalls bei Vödingen am 3. Okerfesttage erkannte der Staatsanwalt gegen den Schiffer, der wegen fahrlässiger Tödtung angeklagt war, auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Die Urtheilsverkündung erfolgt erst am 1. Oktober.

Köln, 24. Sept. Die Polizei verhaftete eine Falschmünzergesellschaft, die hier eine größere Werkstatt unterhielt, große Mengen falschen Geldes verfertigte und in anderen größeren Städten, so besonders in Aachen, in Verlehr brachte. Die Aachener Polizei fand eine nach Köln führende Spur und verständigte die Kölner Polizei, der es gelang, fast sämtliche aus Aachen kommende Mitglieder der Falschmünzergesellschaft in einer Wirthschaft zu verhaften. Zahlreiche Falschmünzern wurden im Besitz der Verhafteten vorgefunden. Man glaubt, der „Falschmünzergesellschaft“ werde man es mit einem Bruchstück einer internationalen Falschmünzergesellschaft zu thun haben.

— Wahn i. Rheinland, 24. Sept. Im Nidrhause und Wachsmaße der hiesigen Dynamitfabrik erfolgte heute früh, infolge Blitzschlags eine Explosion. 3 Arbeiter wurden getödtet.

— Hamburg, 24. Sept. Der frühere amerikanische Vizekonsul in Hamburg, Leonhard, wurde wegen Unterschlagung von 235,000 M. zu 15 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Leonhard hatte von zwei Damen Vollmacht erhalten, um eine Erbschaft von 40,000 M. zu erheben, hat aber nur 17,000 M. an die Damen ausbezahlt und die übrige Summe unter der Vorgabe, sie zu verwalten, selbst verbraucht, bezw. durch geschäftliche Verluste eingebüßt.

*** Allenstein (Ostpreußen), 24. Sept.** Die gestern hier stattgehabte Versammlung des Vereins der Drucker und Zeitungsverleger von Ost- und Westpreußen nahm einstimmig eine Resolution an betr. Erhöhung der Abonnementspreise. Motivirt wird die Erhöhung mit der Steigerung der Preise des Druckpapiers um 40 bis 45 Pct. und mit dem neuen Posttarif.

Zunsbrun, 20. Sept. Im Bagnathal ist schon wieder ein Adfahrer durch einen Sturz in die Erbsanna verunglückt. Der 28 Jahre alte ledige Schuhmachermeister Wilhelm Ziger aus Schafstiel mit seinem Rad in den Bach, arbeitete sich zwar, anscheinend ohne bedeutendere Verletzungen, aus dem Wasser wieder heraus, mußte aber dann von einem des Weges kommenden Bagnathaler in einen nahen Heustadel gebracht werden, wo er nachts verschied. Als der herbeigerufene Arzt ersahen, fand er, H. „Fett. 3.“, den Verunglückten bereits als Leiche.

New-York, 23. Sept. Man befürchtet die Ausdehnung des Antrachts-Kohlenausstades auf die Angestellten der Kohlenbahnen und auf die Feltgrubenarbeiter. Mitchell, Vorsitzender der vereinigten Grubenarbeiter-Gesellschaft, erklärte, daß es mit dem Ausstade mehr auf die Eisenbahnen als auf ihre Grubenverwaltungen abgesehen sei. Central News meldet, die Angestellten der Kohlenbahnen hätten beschlossen, in Bezug auf den Ausstade einzugreifen.

nach Leipzig und Freiberg i. S., um 9.50 Uhr Vorm. ca. 800 Mann vom Inf.-Regt. Nr. 143 in Strassburg nach Westfalen, um 11 Uhr 50 Min. Vorm. ca. 900 Mann von den Jäger-Bataillonen Nr. 4, 10 und 14 in Colmar nach Köln. Um 9 Uhr 25 Min. Vorm. kamen 250 Reservisten und um 11 Uhr 50 Min. ca. 300 Reservisten vom Inf.-Regt. 169 in Lahe hier an und reisten in der Richtung nach Bruchsal, Pforzheim und Schwetzingen weiter.

* Stadtgartenkonzert. Im Stadtpark findet morgen (Mittwoch) Nachmittags Herr Musikdirektor G. Liefers mit der Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 das letzte Gartenkonzert. Das Programm des Konzertes wird im Inseratenteil bekannt gegeben.

* Das Städtische Mädchenschulhaus wird gegenwärtig von 58 Schülerinnen und 5 Hospitantinnen besucht. Die drei untersten Klassen haben 14, 12 und 12 Schülerinnen; der Rest verteilt sich auf die drei oberen Klassen, so daß die Anstalt als eine in recht gesunder Entwicklung befindliche angesehen werden kann. Dem entspricht auch der Besuch des vom Verein „Frauenbildung-Frauentubium“ errichteten und unterhaltenen Internats. Trotzdem daßselbe den Sommer über vergrößert und nun 15 Schülerinnen aufnehmen kann, mußten doch bei Beginn des neuen Schuljahres wegen Mangel an Platz mehrere Anmeldungen abgewiesen werden.

II Schönfärber und Buchführung sind in gegenwärtiger Zeit zwei sehr wichtige Faktoren. Eine schöne Schrift ist stets eine gute Empfehlung und Kenntnisse der Buchführung heutzutage fast unerlässlich. Es wird daher vielen Interessenten die Nachricht angenehm sein, daß die vortrefflich bekannten Herren Gebrüder Gander aus Stuttgart hier wieder ihre Kurse im kaufmännischen Schnell- und Schönfärber, sowie in der Buchführung eröffnen, und zwar für Herren und Damen. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat der Herren Gebr. Gander in unserer heutigen Nummer.

§ Auf gefährliche Weise verunglückte gestern Mittag der 31 Jahre alte ledige Hammermeister Lorenz Kiefer aus Muggensturm in der Maschinenfabrik dahier. Er war einem andern Hammermeister beim Schmelzen eines 4 Zentner schweren Eisenstückes beigegeben, welcher hochkant gestellt war und vom Hammer beim Aufschlagen vom Ambos hinunter geschlagen wurde. Hierdurch erhielt der Verunglückte mit dem Schenkel der von ihm geführten Hänge einen Schlag auf den Leib und ist dadurch auf den Ambos gefallen. Er wurde von dem schmerzlichen Hammer an der Schulter gefaßt, der ihm das Rückenmark abdrückte. Der Tod trat nach etwa 10 Minuten ein. Ein Verschulden dritter Personen ist ausgeschlossen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 23. Sept. (Offizieller Bericht). Die Börse verlief still. Gesucht waren Rhein. Hyp.-Bauk zu 161,50, Zuckerraffinerie Mannheim zu 139. Sonst notierten Gichtbaum 169 1/2, B. 168 1/2, G. Amis 385 B.

Wannheim, 24. Sept. Zum Fenster des 2. Stockes im Allgemeinen Krankenhaus herausgestürzt ist gestern Abend 6.45 Uhr der dort untergebracht, an Asthina leidende 69 Jahre alte verheiratete Tischler Franz Münch, als er frische Luft schöpfen wollte und sich hierbei zu weit herauslehnte. Münch erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Mannheimer Getreidebericht vom 24. Sept. Die Stimmung war auch heute sehr fest, obwohl in Folge der israelitischen Feiertage der Verkehr heute ruhig war. Sorgho 142-147, Südrussische Weizen 139 bis 154 M., La Plata-Weizen 143-143,50 M., feinerer Sorten 143-000 M., Rumänischer Weizen 140-000 M., Kaukas 117-147 M., Redwinter 140-154 M., russischer Roggen 109-114 M., Mireb-Mais 98 1/2-00 M., La Plata-Mais 99 M., Futtergerste 105-000 M., amerikanischer Hafer 106-000 M., russischer Hafer 101-105 M., Prima russischer Hafer 106-116 M.

Waldhofen, 24. Sept. Das Tabaktragniß wurde dieser Tage verlaßt und zwar für 30-32 M per Ctr. Der Tabak ist dieses Jahr gut ausgereift unter Dach gebracht worden. Der Verkauf ging rasch und befriedigte diesmal den Tabakpflanzer, so daß auch kommenden Jahre sicher wieder viel Tabak angebaut wird.

Kohlenmarkt. A. Stuttgart, 24. Sept. Auf dem heutigen Markt standen zusammen 153 Ballen zum Verkauf, wovon 90 Ballen abgelehrt wurden. Die Preise erzielten abermals eine Ermäßigung. Angesichts dessen zogen es verschiedene Käufer vor, mit dem Verkauf ihrer Waaren zu warten. Preise lauten für Prima 80-93 M., Mittel 70-80 M. In Primawaare ist schöne Auswahl vorhanden. Nächster Markt, Montag, den 1. Oktober 1900.

Essen, 24. Sept. Die Lage am Kohlenmarkt ist unverändert fest.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 24. Sept. Das „Berl. Tagebl.“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die Vorarbeiten für das Gesetz betreffend die Besteuerung des inländischen Schaumweins vollständig beendet sind. Es wird angenommen, daß der Gesetzentwurf schon im November den Reichstag beschäftigen wird.

Wien, 25. Sept. Slatin Pascha reist am 25. als englischer General-Inspekteur des Sudan nach Chartum.

Wudapest, 25. Sept. Der Schah von Persien traf gestern Abend hier ein und wurde vom Erzherzog Josef August in Vertretung des Königs empfangen. Da der Schah krank ist und sich sehr müde fühlt, wurden alle für den hiesigen Aufenthalt geplanten Besuche und Besichtigungen abgesagt. Vom geplanten Programm bleibt lt. „Fr. Z.“ nur der Besuch der Oper und die Teilnahme an zwei offiziellen Dinners übrig.

Belgrad, 25. Sept. Die „Pol. Kor.“ meldet von hier: Der Spezialgesandte des Sultans Rasr Pascha überreichte gestern der Königin in feierlicher Audienz den Schefakat-Duden in Brillanten und dem Könige eine goldene mit Brillanten besetzte Taschenuhr als Hochzeitsgeschenk des Sultans. Bei dem auf die Ueberreichung folgenden Galadiner trank der König auf das Wohl des Sultans, wobei er sagte: Er sehe in der Mission Rasr Paschas einen neuen Beweis der vorzüglichen Beziehungen, die glücklicherweise zwischen Serbien und der Türkei bestehen. Er lege besonders Gewicht darauf, daß Rasr Pascha gerade am Geburtstag der Königin abgesandt worden war, danke für die Aufmerksamkeit des Sultans in seinem und der Königin Namen. Er werde bestrebt sein, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu befestigen.

hd Brüssel, 25. Sept. Der Kassationshof verwarf die Berufung des Attentäters gegen den Prinzen von Wales, Sipido. Die Regierung erhält also die Befugnis, ihn in einer Besserungsanstalt unterzubringen. (Mittlerweile aber verweigert Frankreich die Auslieferung des jugendlichen Verbrechers. D. N.)

England und Transvaal.

hd Paris, 25. Sept. Die Ueberfahrt des Präsidenten Kruger auf einem holländischen Kriegsschiff er-

folgt, wie es heißt, deshalb, weil Befürchtungen entstanden sein sollen, daß ein englisches Kriegsschiff den Befehl erhalten habe, den österreichischen Dampfer „Sthria“, auf welchem für Krüger schon Plätze belegt waren, auf hoher See anzuhalten, zu durchsuchen und sich eventuell Krüger's und des bei ihm befindlichen Staatsarchivs zu bemächtigen.

London, 24. Sept. Eine Depesche Lord Roberts aus Prätoria vom 24. September meldet: General Fole Carew befehlt heute Früh Komatiport und erbeutete eine große Menge Eisenbahnwagen und Lokomotiven.

Eine weitere Depesche Roberts berichtet, daß am 23. September ein Buren-Kommando unter Erasmus die Bahnstation Glandsriver angriff, aber zurückgeschlagen wurde. In der Zwischenzeit nahm General Baget das Lager der Buren und erbeutete 2500 Stück Vieh und 6000 Schafe.

Lourenzo Marques, 25. Sept. Reuter. Die Gesamtzahl der Buren, welche sich den Portugiesen an der Grenze ausgeliefert haben, beträgt gegen 3000 Mann. Diese befinden sich unter Bewachung.

Applad, 25. Sept. Reuter. Das Transportschiff „Suffol“ frachtete 20 Meilen westlich von Cap St. Francis und droht unterzugehen.

Die Vorgänge in China.

Die Mitteilung des „Standard“ über die Verächtung Tausender von Chinesen bei Blagoweschtsk werden durch den Professor Wright vom Oberlin College in Ohio bestätigt. Derselbe schreibt aus Strelnak (Sibirien) an die New-Yorker „Evening Post“, daß die Verächtung von Blagoweschtsk durch die Chinesen die Russen in wahrer Wuth versetzt habe. 3000 bis 4000 friedliche chinesische Einwohner wurden gezwungen, auf völlig unzureichenden Prämissen über den Amur zu setzen, und fast alle Chinesen erkrankten bei dieser Gelegenheit. Der Strom“, schreibt Wright, „war drei Tage lang ziemlich schwarz von Leuten, Hunderte wurden, als wir der Stadt zuritten, im Wasser geätzt. Am 19. August sahen wir 30 chinesische Dörfer in Flammen. Wir schätzten die Zahl der dadurch betroffenen friedlichen Chinesen auf 20.000. Kofalen-Abteilungen durchstreiften die Felder und schossen ohne Weiteres die Chinesen, welche sie trafen, nieder. Was aus den Frauen und Kindern wurde, wußte man nicht, aber offenbar gab es kein Entrinnen für sie. Diese Massenerschießungen von Leben und Eigentum wurde für eine militärische Nothwendigkeit gehalten.

Die Truppen sollen auf Befehl des Generals Grobelon gehandelt haben. Der Gewächsmann des Moskauer „Standard“-Korrespondenten will Telegramme eines in der Mandchurie befindlichen Offiziers an das Hauptquartier gesehen haben, in denen er stets bat, man möge ihn gestatten, friedliche Einwohner zu töten. Während die Russen so in der Mandchurie die größte Strenge gegen die Chinesen üben, zeigt sich der russische Oberbefehlshaber in Peking, Admiral Alexejew, ä u e r s t h u m a n g e g e n ü b e r d e n C h i n e s e n. Der Zweck dieser Doppelpolitik ist, wie die „Fr. Z.“ meint, klar: in der Mandchurie, die die Russen bereits als ihr Eigentum ansehen, zeigen sie sich als Herren, während sie in der Umgebung von Peking als die Freunde Chinas auftreten. Bis Mitte August sollen 40.000 Mann russischer Truppen Streifen auf dem Wege nach der Mandchurie passiert haben. — Wie dem „New-York Herald“ aus Nientschu vom 20. Juli geschrieben wird, haben die Russen auch dort anfangs in den von ihnen besetzten Dörfern alles niedergemacht und sich dessen sogar gerühmt.

Berlin, 24. Sept. Wolffs Bureau meldet aus Peking vom 19. Sept.: Die Gesandtschaften sind sämtlich noch hier. hd Kiel, 25. Sept. Der Seefeldat Heinrich Teuerlauf ist in Peking an Typhus gestorben. (W. Tgl.)

Paris, 25. Sept. Marine-Minister Lanessan erhielt die telegraphische Meldung, daß der französische General Boyron am 20. in Tatu eingetroffen sei.

New-York, 24. Sept. (Reuter.) Hier ist heute ein Telegramm aus Tatu vom 19. September veröffentlicht, welches besagt, alle Missionare in den westlich von Peking gelegenen Orten Talingfu und Supingfu seien ermordet.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

Peking, 20. Sept. Prinz Tsching erklärte den Boten, daß die Kaiserin sei bereit, die Regentenschaft niederzulegen, sowie dem Kaiser die Annahme der Vorbedingungen der Großmächte behufs Abschluß der Präliminarien anzurathen, einschließlich der Verhaftung der Räubersführer der Boxer, ausgenommen die Auslieferung irgend eines Mitgliedes des Kaiserhauses, eines kaiserlichen Prinzen oder Großmännlichen (Damit wären also gerade diejenigen ausgenommen, welche an der Spitze der fremdenfeindlichen Bewegung standen. (D. N.)

Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai ist es klar, daß die Kaiserin-Wittve ganz unter dem Einflusse des Prinzen Tuan steht. Letzterer versucht allen Tadel für das Vorgefallene einem gewissen Lastai Manwenhuan, der militärischer Vorkämpfer der Boxer war, aufzubürden.

New-York, 24. Sept. Der „New-York Herald“ meldet aus Shanghai: Telegraphendirektor Tschengs erklärt, Prinz Tuan sei zum Großsekretär beim Kaiser ernannt worden, wodurch er in der Lage sei, alle Mittheilungen an den Thron sowie die des Thrones an andere zu kontrollieren. Nach einer Depesche desselben Blattes aus Washington schenkt der Gesandte Wutingfang der Meldung von Tuan's Ernennung keinen Glauben. Wie wenig andererseits den chinesischen Gesandten zu trauen ist, dürfte hinlänglich bekannt sein.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

Washington, 25. Sept. (Reuter.) Das Staatsdepartement beschäftigt sich damit, die Instruktionen für den Gesandten Conger in Peking festzustellen, welcher mit Li-Hung-Tschang und dem Prinzen Tsching sich über den Ort einigen wird, wo dieselben mit den Vertretern der übrigen Mächte zusammentreffen, um die ersten Verhandlungspunkte zu erledigen und gewisse große Gesichtspunkte für die Konferenzen aufzustellen. Das Programm wird den Mächten zur Genehmigung unterbreitet werden.

hd Berlin, 25. Sept. Die Antwort der französischen Regierung auf die deutsche Cirkularnote ist, wie berichtet wird, von aufrichtigem Entgegenkommen erfüllt. Die französische Regierung konnte jedoch nicht umhin, zu erklären, daß sie sich gewisser Bedenken nicht erwehren könne bezüglich der Zweckmäßigkeit der Forderung, daß unbedingt vor der Eröffnung

der Auseinandersetzung mit den chinesischen Unterhändlern die Auslieferung der ersten Anstifter der Peking-Verbrechen erfolgen müsse. Die etwaige Ablehnung dieser Forderung könnte eine weitere Erschwerung der chinesischen Frage zur Folge haben.

Berlin, 25. Sept. Der „Kölnischen Zeitung“ wird von hier gemeldet: Durch die Presse wird die Behauptung verbreitet, daß von einer der Mächte gegen den deutschen Vorschlag Bedenken ausgesprochen seien, weil in dieser Sache die Person der Kaiserin von China für die Bestrafung im Betracht komme. Ein solcher Einwand ist unseres Wissens von keiner der Mächte erhoben worden. Es geht sogar im Gegentheil aus der Note hervor, daß für die Gesandnisse nicht die Kaiserin, sondern deren Rathgeber verantwortlich gemacht werden. Ein Zurückgreifen auf die Kaiserin selbst würde, wie wir schon neulich ausführten, nur dann ins Auge zu fassen sein, wenn sie durch die Wegerung, die Hauptverbrecher der begangenen Verbrechen auszuliefern, die Verantwortung für die begangenen Verbrechen auf sich nimmt. Ein solches Verlangen der Auslieferung ist aber nicht gestellt worden, hat also auch nicht abgelehnt werden können, so daß bis jetzt die Person der Kaiserin in diesem Sinne nicht in Frage kommt. In den Blättern ist ferner davon die Rede, die deutsche Gesandtschaft solle nach Shanghai verlegt werden. Ob sie in Peking bleibt, oder nach Tientsin kommt, ist noch nicht entschieden, Shanghai ist aber jedenfalls nicht in Aussicht genommen.

Köln a. Rh., 24. Sept. Eine Berliner offiziöse Meldung der Köln. Ztg. besagt, Deutschland sei weit entfernt, zu verlangen, daß die nach Angabe der Gesandten schuldigen Personen hingerichtet werden. Die Gesandten sollten vielmehr den öffentlichen Anklagen verzeihen. Ein internationaler Gerichtshof müßte die Schuldfragen beantworten und die Strafe aussprechen. Die Hauptfrage bleibe, ob die Verurtheilung nicht durch Chinesen, sondern durch die Mächte erfolge. Eine chinesische Gerichtsverhandlung gegen die Räubersführer sei nur eine Farce. Einem derartigen von Amerika verlangten Höhn müßte zugestehen, bedeute lediglich den Wiederbeginn neuer Gemel. Die von China zu erlangenden Bürgschaften dürften auch Amerika zu Gute kommen, insofern bleibe die Thatsache bestehen, daß die amerikanische Kraft bei dem ersten Versuche, bei einer großen internationalen Unternehmung als Weltmacht neben die anderen Großmächte zu treten, in überraschender Weise versagt habe.

Wenn nun Amerika trotz der bestehenden Bedenken, die jetzt von ihm geübte Politik eingeschlagen hat, so müßen dafür sehr feste Gründe vorliegen, die nicht allein in der inneren Politik zu suchen sind, sondern auch in dem dringenden Bedürfnis, auf den Philippinen größere Truppenmassen zusammenzuschieben, die Entsendung der Inselgruppe durch die nach China gesandten Truppen sich jetzt schon durch eine Neubebauung der aufständischen Bewegung gestraft zu haben scheint. Wenn es demnach wahrscheinlich ist, daß Amerika unter einer militärischen Zwangslage handelt, so können für die anderen Mächte gleiche Gründe nicht maßgebend sein, und sie werden ihr Werk auch ohne Amerika fortführen müssen, wenn auch mit Bedauern, so doch mit aller Bestimmtheit.

Truppenbeförderung.

Berlin, 24. Sept. Nach einer Meldung aus Kiel, sind die Ersatzmannschaften für die Gefallenen und verwundeten Seefoldaten heute Vormittag nach China abgegangen.

Verquügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag, den 25. September: Arends'scher Stenogr.-Klub. 9 U. Uebungs-Abd. i. K. v. Breußen. Athletenklub Germania. 9 U. Uebungs-Abd. i. Lokal z. Ruffbaum. Bürgergesellsch. der Südstadt. 9 U. Vereinsabend. G. 9 U. Mitgliederversammlung. Deutschnat. Handlungsgehl.-Verb. 9 U. Vereinsabend i. goldenen Acker. G. Arbeiterverein. 9 U. Vereinsabend bei Joos, Schützenstr. Habelsb. Stenogr.-V. 9 U. Vereins- u. Uebungs-Abd. i. Palmengarten Hofseum. 8 U. Vorstellung. Verhe. 8 1/2 U. Vorstellung. Stenogr.-V. Folge-Schrey. 9 U. Diktatübungen. Marktgrafenstr. 41 Turngemeinde. 8 1/2 U. Marschübung. Turngesellschaft. 8 U. Turnen i. Realgymnasium. Verb. d. Handlungsgehilfen z. Leipzig. 9 U. Berl. i. Prinz Karl Verein für Handlungskommiss. von 1858. 9 U. Zentr. i. Landsknecht-Sicherverein. 9 U. Vereinsabend in der Eintracht.

Wasserstand des Rheins. Maxau, 24. Sept. 3,22 m. Aehl, 23. Sept. 1,99 m. fällt. Waldshut, 23. Sept. 1,94 m. Beharrungszustand. Aonsauz. Hafenevel. Am 25. Sept. 3,41 m (22. Sept. 3,47 m) Rheintwasserwärme. Maxau, 21. September: 14 1/2 Grad.

In nächster Nähe des Kurgartens. Baden-Baden. Badfahrer und Touristen. „Krokodil.“ Größtes Etablissement am Plage, durch Neubau vergrößert, unter eigener bewährter Leitung. Auskaut von Mähdern und Pfennern Bier. — Vorzügliche preiswürdige Küche. — Große Terrasse. 10441 Inhaber: Carl Oberst.

Einzel- und Gesellschaftsreisen nach Italien. Die neu eingeführten Reise-Passpartout nach Italien, d. h. die Anstellungen für Einzelreisende und Familien zur Benutzung der Eisenbahnen, Dampfschiffe, Bergbahnen, Wagenfahrten, Omnibus, Barren, Gondeln, Hotels nebst vollständiger Verpflegung mit Wein, werden jetzt für Ober- und Mittel- und Südtal und der Riviera vorausgibt und sind von der alleinigen Ausgabestelle dem Internationalen Reisebureau in Basel (Schweiz), welches auch alle nähere Auskunft ertheilt, erhältlich für die Städte: Venedig, Rom und Neapel werden auf Wunsch auch Spezialpasspartout, also ohne Eisenbahnfahrt, ausgeben. Der Inhaber eines derartigen Spezialpasspartout für Venedig z. B. hat das Recht auf freie Wohnung in bestrenommierten Hotels, freie und vollständige Verpflegung einschließlich Wein, freier Stellung eines zu seiner alleinigen Verfügung stehenden Führer, freie Verpflegung der Seitenwürdigkeiten, freie Sonderfahrten auf dem Canale Grande u. a. Nach gleichem System sind die Passpartout für Rom und Neapel wie alle übrigen zusammengefaßt. Mit einem einmaligen Betrage sind also ordentlichen Kosten der ganz n. Reise bezahlt. — Das gleiche Bureau veranstaltet am 11. Oktober seine 54. Gesellschaftsreise nach Italien und zwar nach Ober-, Mittel- und Südtal. Die Reise, welche von jedem beliebigen Punkte Deutschlands aus angetreten werden kann, kostet, alles inbegriffen 620 Mark ab Gubern. Auch die ausführlichen Prospekte zu dieser Reise sind vom Internationalen Reisebureau in Basel zu beziehen.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriktlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 15927

Der Gesamt-Anzeige der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Mann u. Stumpe Wannen betr. Mann u. Stumpe's Original-Mohairborde bei. 4980a

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 27. September l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden Körnerstraße 29 die zum Nachlaß des Leopold Leber gehörigen Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Teib-, Bett- und Tischwäsche, 3 vollst. Betten, 1 Kanapee, 1 Kommode, 2 Schifftoniers, 1 Nähmaschine, 1 Waschküchle, 1 Näh- und andere Tische, 2 einbürtige Schränke, Rohrstühle, Spiegel und Bilder, Decken, Vorlagen und Vorhänge, Herrenkleider, 1 Taschenuhr, 1 Regulateur, 1 K. Kochherd, 1 Küchenschrank, Küchengeräth sowie noch verschied. Hausrath, wozu Kaufliebhaber einladet. 17089.2.1

Karlsruhe, den 24. September 1900.

M. Wirnser,

Vorsteher vom Ortsgericht II,
Hirschstraße 27.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch den 26. Septb., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslot, Zähringerstraße 29, gegen Baar versteigert:

2 neue, französische Bettstellen mit Koff., Haarmatratzen und Polstern, 2 complete Betten, 1 Schrank, 8 Kommoden, 1 Waschküchle, 6 neue Seegrasmatratzen, 2 Wollmatratzen, 1 Bettstelle mit Koff., Matratze und Polster, 9 Rohrstühle, 2 Divan, 1 Ottomane, 1 Kanapee, 1 Garderobenschrank, Schürmünder, Rauchtische, Rauchservis, Servis-, Bauern- und Nippische, 2 Tische, Handtuchhalter, Säulen, Garderobehalter, 2 Nachttische, 2 Koffer, 1 Korb u. 2 Kisten mit Kleider und Haushaltungsgegenstände, 1 Lampe, silb. Kaffeelöffel, 1 Broche, 1 feine Cigarrenspitze, 1 Erdbeer, 1 Küchenschrank mit und 1 ohne Aufsatz, 1 Krauthobel, Zuber, Kübel, Plätschen, Schmalzpfannen, Schnapsputtern, ferner Nachmittags 2 Uhr: 1 große Partie nur bessere Cigarren, Cognac und Bergamottliqueur, wozu Liebhaber einladet: 17068

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Erklärung.

In der Gerichtsverhandlung vom 18. September d. J. vor der Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts Mannheim kamen die Zahlungen von Provisionen, sowie das Geben von Geschenken an Architekten, Bauführer und Poliere zur Sprache.

Ich sehe mich daher heute veranlaßt, öffentlich zu erklären, daß ich alle diese Zahlungen und Geschenke ohne Vorwissen und ohne Genehmigung der Firma Meess & Nees gemacht habe und erkläre ferner, daß es mir aus meiner früheren Thätigkeit bei der gleichen Firma in Karlsruhe bekannt war, daß diese Art und Weise Geschäfte zu machen nicht in den Intentionen der Herren Meess & Nees lag und mir auch nie von ihnen hierzu die Erlaubniß gegeben war.

Ich erkläre daher, daß meine Handlungswiese aus eigenem Antrieb entstanden war und ich allein für dieselbe verantwortlich bin. Ich ermächtige hiermit die Firma Meess & Nees, von obestehender Erklärung jeden beliebigen Gebrauch zu machen, den sie für die Wahrung ihrer Interessen für notwendig hält. Karlsruhe, den 22. September 1900. 17082

Louis Neycken.

Vorstehende Unterchrift des Herrn Louis Neycken, Kaufmann in Mannheim, welcher sich über seine Person genügend legitimiert, wurde heute in meiner Gegenwart eigenhändig vollzogen, was hiermit öffentlich beglaubigt wird. Karlsruhe, den zweiundzwanzigsten September eintausend neunhundert.

Gr. Notariat Karlsruhe VI.

Reservisten

laufen den besten, elegantesten



17091

Filzhut

Mk. 2.50 u. Mk. 3.-

in schwarz und allen Farben bei

Wilk. Zeumer,
Hutmagazin, Kaiserstraße 127.

Mandolin-Unterricht

in englischer und deutscher Sprache ertheilt **Carl Sommer,** Gartenstraße 62, 4. Stod. B10221.5.2

Vorzüglich bewährt haben sich die **Asphalt-Gummidampfpapen** und **Isolirplatten** der **Chemischen Fabrik Oos,** Oos, Baden. 26.10

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels und Schwagers

Herrn Friedrich Schäfer,
Privatier,

besonders für die reichen Blumenpenden und liebevolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen herzlichsten Dank 17080

Die trauernden Hinterbliebenen.

GRITZNER-NÄHMASCHINEN

Beliebteste Familien-Nähmaschine

Weltausstellung Paris 1900 „Goldene Medaille“.

Vertreter: **Schwinn & Ehrfeld,** Adlerstraße 34.

Maschinenfabrik Gritzner Actien-Ges. Durlach. 12486.16

Beliebteste Familien-Nähmaschine mit den neuesten Verbesserungen. Stückunterricht wird gratis ertheilt.



Begründet 1872.

Der Rest des übernommenen Konkurs-Schuhwaaren-Lagers

wird zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. **40 Kaiserstrasse 40** neben dem „Elefanten“. 16267.6.6

Aufgepasst!

Seute ober spätestens Morgen trifft ein Waagon L. Mostäpfel ein. Bestellungen werden entgegen genommen. Marktstraße 20, 2. Stod, oder Obsterlei **Schwedes, Scherrstraße 20.** Morgen Mittwoch: **Champagner** wozu in Flaschen 20 Liter 4 Mk., in der stelleri, Nähe der alten Ackerbaustraße. B10628

Auf ein sehr rentables Haus dieser Lage in Karlsruhe werden als Hypothek **15-18,000 Mark** sofort oder später aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B10579 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

7000 Mk.

zur Ablösung eines Restkaufschilfs werden alsbald gesucht zu 6% unter Eintrag und prima Bürgschaft von pünktlichem Zinszahler. Offerten unter Nr. 16758 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.4

6000 Mark

auf rentables Geschäftshaus in Eitlingen als 2. Hypothek gesucht. Gest. Offerten unter Z. 3009 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., 16923 Karlsruhe.** 3.2

Heiraths-Gesuch.

Ein gut erzogenes, unbescholtenes, älteres Fräulein von angenehmem Aussehen, sehr tüchtig und etwa 15000 Mark Vermögen, wovon 6000 Mark baar, wünscht sich mit einem älteren, gut situierten, ruhigen, latb. Herrn, Wittwer nicht ausgeschlossen, zu verheirathen. Gest. Off. sub 4964a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Eine **Mäncher Groß-Brauerei** sucht hier und in der Umgegend noch einige **Bier-Abnehmer**

unter den günstigsten Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 16498 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

An einem guten **B10883.15.4** **Mittag- und Abendessen** können Herren theilnehmen. **Waldstraße 33, 3. Stod.**

Musikunterricht,

im Gesang, Klavierspiel und in der gesammten Theorie wird ertheilt **B9928.6.3** Lessingstraße 1a, III.

Das Ländchen

von Blafonds und Klüßen, sowie das Tapezieren von Zimmern übernimmt bei billiger Berechnung unter Aufsicherung solider Ausfühung **17087 O. M. Walter,** 6.1 Zähringer- und Tapeziergeschäft, 59 Schützenstraße 59.

Ein Fräulein, geübte Friseurin,

welche den Sommer über in Herrenalb thätig war, sucht sich einige Damen zum Frisieren. Zu erfragen **Uhlandstraße 10,** im Laden. 16989.3.2

Kuh-Gras-Butter

naturr., kögl. frisch, feinst. Tafelorte franco Nachnahme 6 Pfund-Riste Mk. 3.40, 10 Pfund-Riste Mk. 5.50. **Frau B. Margules, Sucozacl, 4978a.2.1** via Breslau.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. **16892** Erbringerstraße 21, 2. Stod.

Täglich 10 Mark und mehr

verdienen tüchtige **Akquisiteure** für eine landwirthschaftliche Zeitschrift, welche für den größten Theil, wie kleinster Bauer von Werth ist. Kleine Kaution ist zu stellen, da mit Zinssso verbunden. Näheres sub **M. N. 293, an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Wirth-Gesuch.

Für eine im Centrum der Stadt **Karlsruhe** gelegene **Wirthschaft** wird per sofort oder später ein tüchtiger, qualifizierter und kautionsfähiger **Wethger** als **Zapfler** unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 16498 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Zugelaufen

eine gelb und weiße **Hündin.** 17057 **Kaiserstraße 148, 3. Stod.**

Firmenschilder.

Firmenschilder in sehr gutem Zustande zu verkaufen bei **17088.2.1** **O. M. Walter,** Schützenstraße 59.

Billiges und rentables Geschäftshaus.

Zu größerer, ca. 6000 Einwohner zählender Stadt mit wohlhabender Umgebung ist ein neu gebautes, zweistöckiges Geschäftshaus in hervorragender Lage zum Preise von 28,000 Mk. gegen eine Anzahlung von 6-8000 Mk. zu verkaufen und bis 1. Oktober nächstjührig oder zu jeder beliebigen späteren Zeit zu übernehmen. Das Haus ist mit allem der Neuzeit angepaßten häuslichen Komfort ausgestattet, enthält im Parterre einen schönen, großen **Baden** mit einem Flächeninhalt von 34,50 qm nebst 2 Zimmern und Küche, im 2. Stod 4 Zimmer mit Küche und im 3. Stod eine freundliche und luftige Mansardenwohnung mit 3 Zimmern und Küche. Hinter dem Haus befindet sich ein 170 qm umfassender Hofraum, welcher zu beliebigen Zwecken, event. auch zu einem Gemüsegarten angelegt werden könnte. Das Haus hat eine trockene, gewölbte Kellerung, zu jeder Wohnung mit Abtheilung eingerichtet. Der günstigen Lage wegen ist das Haus für jedes Geschäft geeignet. Kostenfreie Auskunft ertheilt das **Edb. Gesch. u. Hyp.-Veru.-Institut Stuttgart,** Voltstraße 20. 4882a.17

Locomobile,

4 Pferdige, gebraucht, billig abzugeben. Off. unter **4979a** besorgt die Exp. d. „Bad. Presse“.

Bücherverkauf.

Wegen Wegzugs zu verkaufen: Jugendschriften, schöne Litteratur, Geschichtswerke, mod. Zeitschriften, geb.; ferner: **Schmetterlingsalbum, Plüschopha, Eßel, Tische u. a. Gadwert, Kaiserallee 11, 3. Stod. 17085**

Nivellir-Instrument

(nach Prof. Dr. Vogler), mit **Electronen**, **Röhren** u. **Dosenlibelle,** **Libellen**, **Spiegel, Klemme** u. **Feinbewegung,** 33 cm langen Fernrohr, Verkaufspreis 150 Mk., billig zu verkaufen. Anfr. bes. unt. Nr. 4977a bei Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Herd mit Kupferschiff

und ein **Waschtisch** sind billig zu verkaufen. **B10622** **Schmerstraße 11, 2. St. links.**

Rastenliegewagen

Ein gebrauchter gut erhaltener **Rastenliegewagen** ist zu verkaufen. **Adlerstraße 1a** Hinterhaus 3. Stod. B10619

Eine schöne, ganz neue, eiserne **Kinderbettstelle,** sehr groß und zu verkaufen. **Gerwigstraße 99,** 2. Stod rechts. B10631

Für unsere **Voller- u. Tapezier-Werkstätte** suchen wir einen älteren, tüchtigen **Werkmeister.**

Nur Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **4981a.2.1** **Hoh. Schilling & Co.,** Möbelfabrik, Bruchsal.

Gärtner-Gehilfe auf sofort oder 1. Oktober gesucht. **Eugen Gärtner,** Kunst- und Handelsgärtner, Kurvenstraße 17. B10629

Suche sofort eine tücht. **Kellnerin** in eine Champagnerbude. Näheres unter Nr. B10626 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen finden: 61 **Restaurat.-Köchinnen, Beisitzerin, Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen** durch Frau **Keller,** Durlacherstraße 69. B10621

Dienstmädchen zu kl. Beamtenfamilie gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Werberstraße 38,** 2. Stod. B10618

Näherin, welche das **Abändern** der **Confection** gründlich versteht, sucht sofort

Margarethe Dug, Damen-Wäntel-Geschäft, Kaiserstraße 92.

Zum **Austragen** suche ich für einige Stunden des Tages einen **starkbändigen**

Schulknaben im Alter von 13 Jahren. **Max Schöber,** Buchhandlung, Sophienstraße 5.

Ein 2. Diener, 18 Jahre alt, der von einer Herrschaft warm empfohlen wird, auch im Stallknecht erfahren ist, sucht Stellung. Offerten sub **O. 3051** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 17088

Einige tüchtige **Kellnerinnen,** eine einfache und eine bessere **Wäffeldame,** eine gelehrte, tüchtige **Haushälterin** suchen Stelle durch **Bureau Dietrich, Ritterstr. 10/12.** B10626

Möblirtes Zimmer zu vermieten. B10635

Auf 1. oder 15. Okt. l. J. ist **Werberstraße 83, 4. Stod.,** ein gut möblirtes **Zimmer** zu vermieten.

Göthestraße 32, parterre, rechts, ist ein möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort billig vermieten. B10624.3.1

Grönerstraße 37, 3. Stod., links, ist ein gut möblirtes **Zimmer** auf 1. Okt. billig zu vermieten. **B10624.3.1**

Radnerstraße 14, 4. Stod., rechts, ist ein freundlich möblirtes **Mansardenzimmer** billig zu vermieten. B10630

Markgrafenstraße 36, Hinterhaus, **M. 2. Stod.,** ist ein möblirtes **Zimmer** an zwei solide Arbeiter sofort zu vermieten. B10627

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe. Dienstag den 25. September. **Abth. B (Selbe Abonnementkarten).** 4. Abonnements-Vorstellung.

Die Grille. Ländliches Charakterbild in fünf Akten von **Charlotte Birch-Pfeiffer.** Mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von **G. Sand.** Leiter der Aufführung: **Eugen Stilian.** Personen:

- Water Barbeaud
- Mutter Barbeaud
- Landry, Wäffeldame
- Dibler, ihre Bediente
- Martineau
- Etienne
- Collin
- Pierre
- Die alte Fabel
- Fanchon Vivieux
- Ihre Entlein
- Manon, deren Pathe
- Water Caillarc
- Wadelon, seine Tochter
- Enette
- Mariette
- Annette
- Bauernmädchen und Wäffeldame aus beiden Dörfern
- Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte
- Ort: Cofse und La Priche, Dörfer im südblichen Frankreich.
- Anfang 7. Akt. Ende geg. 1/2 10. Akt. **Kasse-Eröffnung 1/2 7. Akt.** **Kleine Preise.**

Donnerstag den 27. September. **Abth. A (rotte Abonnementkarten).** 5. Abnomm.-Vorstellung. **Emika Galotti.** Trauerspiel in fünf Akten von **G. E. Lessing.**

Stadtgarten.



Morgen Mittwoch den 26. September,
Nachmittags halb 4 Uhr:

Militär-Konzert,

gegeben von der Kapelle des
I. Bad. Geld-Art.-Regts. Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liess.

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50 "

Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zu einmaligem Eintritt.
17075.2.1

Musik-Folge.

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Ouvertüre 3. Op.: „Die Zauberflöte“ | v. Mozart. |
| 2. Cerzett, Chor und Finale a. d. Op.: „Das Nacht-
lager in Granada“ | „Kreuzer.
„Boh. |
| 3. „Die Jagd“, Tongemälde
(Erklärung enthält das Programm). | „Waldeufel.
„Schmidt. |
| 4. „Ganz allerliebste“, Walzer | „Thomas. |
| 5. Ouvertüre zu „Prinz Eugen“ | „De la Béguey. |
| 6. Hottentot. Gedicht von A. von Freytag, geb.
Frein von Gornberg | „Biese. |
| 7. Fantasie a. d. Op.: „Mignon“ | „Thomas. |
| 8. En Passant! Walzer | „De la Béguey. |
| 9. Altböhmische Artillerie-Signalmärsche Nr. 1 und 2. | „Biese. |
| 10. „Sorgenlose Stunden“, Potpourri | „Stiefelb. |
| 11. Gavotte der Prinzess Margarethe von Preußen | „Reinisch. |
| 12. Regimentsmarsch der ehemaligen Hannoverischen
Cambridge-Dräger | „ |

Mittwoch den 26. Septbr. 1900, Abends 8 Uhr
im grossen Saale der Festhalle:

CONCERT

von
Johann Strauss junior

mit seiner
vollständigen Kapelle aus Wien.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf (für Nicht-
abonnenten 85 Pfg., für Abonnenten 60 Pfg. pro Person)
in der Musikalienhandlung von Hans Schmidt, Rondell-
platz, zu haben; an der Abendkasse für Nicht-
abonnenten 1 Mk., für Abonnenten 75 Pfg. pro Person.
Kinder und Soldaten die Hälfte. 17062.2.1

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung und Concert-Agentur,
Rondellplatz. — Telefon 487.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels

Vorhänge

verkaufe ich den Restbestand darin, um damit zu räumen, zu
jedem annehmbaren Gebot. 17078.5.1

August Schulz,
Leinen, Wäsche- und Aussteuer-Artikel,
Herrenstraße 24.

Huber, Leser & Cie.,
Mechanische Thonwaren- und Ziegelfabrik,
Achern (Baden)

empfehlen 4967a.10.1
Zimmeröfen
in allen Größen, verschiedenen Farben und Kachelmustern, mit einfachen
und Dauerbrandsystem.
Leistungsfähige fachkundige Vertreter gesucht.

Neuen süßen Apfelwein

fortwährend billigt zu haben. 4559a.8.7

Apfelweinkellerei Carl Frantzmann,
Durlach.

Ein großes Unternehmen sucht für den Platz Karlsruhe einen
Herrn mit gutem Bismuth, der redigewandt und mit den Verhältnissen
und dem Publikum am Platze gut vertraut ist, als

Control-Beamten.

Die Stellung ist gut dotiert und eignet sich für jeden energischen
und intelligenten Herrn, sowohl aus kaufmännischen und Beamten-
kreisen, wie für Werkmeister, Vorarbeiter oder Handwerker.
Gef. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und Zeugnisabschriften
an T. 2998 an

Hassonstein & Vogler, H. G.,
Karlsruhe.

Saag'scher Männer-Chor Edelweiß,

Karlsruhe.
Heute Dienstag Abend 1/9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
betreffs wichtiger Angelegenheiten.
Zahlreiches Erscheinen der verehel.
aktiven und passiven Mitglieder ist
dringend erwünscht.
B10617
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Karlsruhe,
Zähringerstrasse 71.
Bibliothek geöffnet Dienstag
Abends von 8 bis 1/10 Uhr.
Der Vorstand.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhe.
Jeden Dienstag Abend 9 Uhr:
Versammlung,
wobei Gäste willkommen sind.
Sokal: „Prinz Karl“, Ede
Hotel und Baumstr., eine Treppe,
links, neben dem Salamander-
Zimmer.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe: Karlsruhe.
Vereinslokal: „Goldener Adler“,
Karls-Friedrichstraße.
Vereins-Abend
Dienstag Abend 9 Uhr.
Gäste willkommen.

Turngemeinde Karlsruhe.

Das Turnen der Damen-
Abteilung findet jeweils Donnerst-
tag Abend von 1/9-1/10 Uhr in
der Turnhalle Sophienstraße Nr. 14
und Schützenstraße Nr. 35 statt,
wobei auch Anmeldungen entgegen-
genommen werden.
Um zahlreiches Besuch bittet
Der Turnrat.

Bürger-Gesellschaft der Südstadt.

1. gute Dienstag Abend
halb 9 Uhr
im Gesellschaftslokal (Reichshallen)
Mar-entrasse 16.

Vereinsabend

mit Besprechungen, Lesezirkel und
Gesellschaft, Unterhaltungen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
NB. Beim Vereinslokal ist eine
Kegelbahn zur Benützung unserer
Mitglieder.

Arbeitsverein.

Dienstag den 25. September,
Abends halb 9 Uhr:
Vereinsabend
im Vereinslokal
Restauration Joos,
Schützenstraße 87
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal in der Restauration
„Zur Eintracht“.
Der Vorstand.

Circle de conversation française.

Réunion au „Landknecht“
tous les mercredis à 8 h.
1/2 du soir.
De nouveaux membres pourraient
encore être acceptés.
La Commission.

2 Garnituren.

Polstermöbel, je 1 Sopha und
3 Stühle, gut erhalten, billigt ab-
gegeben im Tapetiergeschäft W.
Kirschenlohr, Bürgerstr. 8.

Gesangverein Concordia.

Samstag den 29. d. M., Abends halb 9 Uhr
beginnend, findet im Colosseumssaale eine
musikalisch-humoristische
Abendunterhaltung

mit darauffolgendem Tanz statt.
Die verehelichten Vereinsmitglieder werden hierzu mit ihren
werthen Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche freundlichst
eingeladen.
Beim Eintritt sind die Mitgliedsarten vorzuzeigen.
Einführung nicht gestattet. 17007.2.1
Der Vorstand.

Internationales Sprach-Institut.

(Franz., Engl., Span., Ital.)
R. Ziegenhalg-Tavernay.
Château de Courgevaux, frz. Schweiz, 4668a.10.5
Eigens für Studierende eingerichtet, die sich in einem Jahr zu Korre-
spondenten in genannten Sprachen, sowie betr. Umgangssprachen auszubilden
wünschen. Buchhaltung, wenn erwünscht. Anwend. langjähriger, erfolg-
reich geübter Methode. Frühzeitige kaufm. prakt. gebild. Lehrkräfte.
Neuzeitlich komfortable, moderne Einrichtung. Einzelzimmer, gute Verpfleg-
ung, mäßige Preise. Höchste Referenzen zu Diensten. Man verl. gef. Prosph.

8 Tage und 7 Nächte in Paris

für Mark 105

einschließlich Hotel, Dejeuner, Verpflegung mit Wein, mit
tägl. Besuch der Ausstellungen, Hotel-Dunod bei Ankunft
und Abfahrt, großer, viertägiger Rundfahrt durch Paris,
Ausflug nach Versailles, Theater- oder Konzertbesuch etc.
Kein Zwang eines vorgezeichneten
Anfangs-Tages. Die Reise kann an jedem
beliebigen Tage angetreten werden.
Ausserdem jede Woche Gesellschaftsreisen, täglich Einzel-
reisen zum Preise von M. 200-240. 4824a
Ausführliche Prospekte gratis und franko durch das Inter-
nationale Reisebureau in Basel (Schweiz).

Pa. Calcium-Carbid

zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von
M. 25.— per 100 Kilo freibleibend incl. Emballage ab Fabrik Heilbronn.
Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungswesen G. m. b. H.
Heilbronn (Necklenwerte). 3765a.10.10

Kaiser Friedrich

Quelle zu Offenbach a. M. Von ersten Spezialkräften seit Jahren
empfohlen und bezogen.
Mit Kohlensäure versetzt unvergleichliches Tafelgetränk für Gichtleidende.
Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.
Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächsten Magen vertragen.
Schließlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken — eventuell direkt ab
Quelle in Kisten von 50 Flaschen.
General-Depot: Karlsruhe, Wiltb. Engel. Tel. No. 424.

Zither-Unterricht

gründlich nach anerkannt vorzüglicher
Methode, (Muffatien, Zithern, sowie
sämmliche Weltantheile). 16908.4.3

Mal- u. Zeichenunterricht

nach Natur, Blumen, Stillleben etc.
Copieren, Unterr. in und außer dem
Haus. — Studirt in München und
Paris. — Auf Wunsch ertheile Stunden
in franz. Sprache; auch Conversations-
stunden. 16995.3.2
Sophienstr. 26, part.

Reparaturen

an Fahrrädern, Nähmaschinen, An-
lagen von Hausfestgraphen werden
prompt und billigt ausgeführt bei
F. H. Butsch, Mechaniker,
Schützenstraße 37.
Sämmtliches Zubehör, Vernicklung,
Emaillirung. 26702.52.47
Neue u. gebrauchte Fahrräder
neis am Lager.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreiche, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konfirmation.
Gef. Offerten erbitte 16818
J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

Große Eisdränke

2-türig, für Placendier etc. werden
sehr billigt abgegeben bei B10499
K. Reinhold,
Akademiestraße 14.

Zu kaufen gesucht

1 Kaffeehaus, gebraucht, circa
40x50 cm. Off. unter B10597 be-
zährt die Exp. der „Bad. Presse“.

Berlitz-Schule

Kaiserstr. 161, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene,
Herren u. Damen, unter
Oberleitung des Herrn Prof.
Berlitz.
Französl., Engl., Italien-
Deutsch etc.
Conversation, Litteratur,
Correspondenz. Ueber 100
Zweigschulen. Für jede
Sprache nur Lehrer der be-
treffenden Nation.
Berlitz-Methode: Während
d. ganzen Stunde Uebung,
selbst bei Anfängern, nur in
der zu erlernenden Sprache;
keine Wort in der Mutter-
sprache des Schülers;
Probeklassen gratis.
Eintritt jederzeit. Einzel- u.
Klassenunterricht am Tage
u. Abends. Sprechstunden
9-12, 2-5, 7-10 Uhr.
Prospekte gratis u. franko.

Tanzlehr-Institut

von
Georg Grosskopf,
Herrenstr. 33, 1 Treppe
hoch. 16850*

Zu den beginnenden Kur-
sen werden gefl. Anmelde-
ungen erbeten.

Empfehlung.

Herren-Sohlen und Fleck M. 2.50
Damen- " " " " 1.80
Kinder- " " " " 1.—
an bei 16606*

K. Herrmann,

Schuhmachermeister,
27 Herrenstraße 27,
vis-à-vis dem Palmengarten.
Gute Arbeit. Schnelle Bedienung.
Gelder Schußlack à M. 25 Pf.

Hemden nach Maass

in bester Ausführung.
Grosses Lager in:
Herren- u. Knabenhemden,
Vorhemden, Kragen,
Manschetten,
Reform- u. Normalhemden,
Unterhosen, Unterjacken,
Socken, 11402*Cravatten u. Hosenträger
in guten Qualitäten zu
billigsten Preisen empfiehlt

Gustav Oberst,

88 Kaiserstrasse 88.

Badewannen aus Zink, Sitzbade-, Kinderbade- und Abwaschwannen, Bades- öfen, ganze Badeeinrichtun- gen, Eisdränke werden ganz billig abgegeben bei

Karl Reinhold,

B10500 Akademiestraße 14.

Akkord-Zithern

in großer Auswahl und bester
patentierter Systeme. Das
Stimmen, sowie Bezügen mit
neuen Saiten wird billigt und
rasch besorgt. 16567*

Fritz Müller,

Musikalienhandlung, Pianoforteziger
Kaiserstraße 221,
nahe der Douglasstraße.

Soeben wieder eingetroffen:

Maggly

zum Würzen

der Suppen, Saucen, Ragouts,
Gemüse etc. — wenige Tropfen
genügen. Wiltb. Keller, Mühl-
burg, Lindenplatz. 4938a

Franfurter Würstchen, Bilinger Würstchen, Stuttgarter Schinkenwürste, Dresdener Appetitwürstchen

empfehlen
August Klingele,
Amalienstr. 71, am Kaiserplatz.
Telefon 671. 17081

Haus- und Bauplatz-Versteigerung.

(Zweite Versteigerung.)
Nachstehend beschriebene in Karlsruhe-Mühlburg gelegene Grundstücke werden ertheilungs Halber öffentlich versteigert im Amtsstol bei unterfertigten Notariats am Montag den 1. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr,
1. Lagerbuch Nr. 4788, 1 a 61 qm, Nr. 36 der Rheinstraße, an der Ecke der Sebanstraße, in verkehrsreicher Gegend, auf welchem seit Jahren zwei Ladengeschäfte mit gutem Erfolg betrieben werden, mit einstufigem Wohnhaus, Werkstätte, und aller notwendigen Zugehör im amtlichen Anschlag von 18000 M.
2. Lagerbuch Nr. 4071, 12 a 07 qm, an der Eisenbahn und Sophienstraße gelegene Bauplatz, darunter ein Bauplatz, im amtlichen Anschlag von 18000 M.
Die Versteigerungsbedingungen können beim Notariat, Kaiserallee 151, eingesehen werden.
Dem Höchstgebot wird vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten, der Zuschlag erteilt, wenn es den Anschlag nicht erreicht.
Karlsruhe, den 21. September 1900.
Großh. Notariat VII.
J. B. Jacob. 16991.3.2

Durlach. Diegenenschafts-Versteigerung.

Im Auftrage der Vätermeier Wilhelm Wagner Eheleute hier wird
Mittwoch den 26. September, Nachmittags 5 Uhr,
im Rathhause zu Durlach nach beschriebene Diegenenschaft öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Diegenenschaft:
Lsg. Nr. 1029, Pl. 20: 1 ar 90 qm Hofraute im Ortsteil, die Wäberstraße, 1/2 Landesmaß, innere Verwaltung. Daraus: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenterrasse und Hof mit Schopf und Schweinestallung samt Wäberei und Speisekammeranrichtung.
Anschlag 26.000 Mark.
Die näheren Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
4860a.2.2
Durlach, den 18. September 1900.
Der Waisenrath.
Max Ailsfeldt.

Die Pfälzer Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H.,
Nassauischer Organisation,
Ludwigshafen a. Rh.,
Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 9a, 2. St.
verzinst bis auf Weiteres Einlagen von 25 M. an zu 4959a.3.1
1/2%
Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen.

Seiden-Hüte
(Cylinder)
von Mk. 4.50 an
bis zu dem feinsten, hervorragenden, erstklassigen Fabrikat in größter Auswahl empfiehlt
17092
Wilh. Zeumer,
Kaiserstraße 127.

Für Damen.

Gefächtsalten - Mannejen entfernt mittelst Massage gelübte Massenge.
Gef. Aufträge unter Nr. B10600 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei

zu verkaufen. B10517.3.2
Kastell, Kaiserstraße 77.

Kurse

in Buchführung, Stenographie, Schönheitslehre, Maschinenzeichnen, Rundschreiben, beginnen wieder am 1. Oktober.
Anmeldungen nimmt entgegen
C. Vater, Kirchstraße 46.

Karl Senk,

Möbeltransporteur,
2,1 Steinstraße 16, B10502
empfiehlt sich bei vorerwähnten Umzügen bei billiger Berechnung.
Geb. französische Dame
gibt Damen und Herren Unterricht. Feinster Pariser Ton. 2.1
Offerten unter Nr. B10561 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus,
womöglich für 1 oder 2 Familien mit Garten in ruhiger Lage, zu kaufen gesucht.
Offerten mit allen näheren Angaben nebst Preis sind unter Nr. 17042 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Pianino.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Pianino, in Nußbaumgehäuse, wird zu verkaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe belieben man unter Nr. B10528 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Zu verkaufen

Hofgut
mit 1/2, städt. Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Schopf, 2 guten Kellern, Backofen, Viehstand, entsprechenden Gärten, Feld, Wiesen und Auen und ca. 250 verschiedenen guten Obstbäumen. Verhältnisse halber billig unter äußerst günstigen Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verkaufen.
Bei dem Anwesen ist auch eine schöne Johannisbeerpflanzung, jedes Jahr einige Zentner tragend.
Neuherter Preis ohne Inventar 16000 M. Anzahlung 6000 M. Rest zu 4 Prozent zu verzinsen.
Näheres durch 4960a.5.2
Karl L. Spähle,
Diegenenschafts- und Hypothekengeschäft,
Dberkirch (Baden).
Telephonruf 18.

Gasthaus

zu verkaufen.
In der Nähe von Karlsruhe ist ein neuerrichtetes Gasthaus mit Realrecht zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten bitte man unter Nr. B10601 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Wirtschafts-Verkauf.

In einer ersten Hauptstadt Badens ist an verkehrsreicher Straße, ein noch neueres 4stöckiges Eckhaus, mit gebührender Restauration, schöner Wirtschaftskellerei mit vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Müller,** Karlsruhe, Kaiserstraße 99. 17079.2.1

Haus-Verkauf.

Rechtliches 4stöckiges Geschäftsbaus in lebhaftem Stadtteil weggangshalber billig zu verkaufen. Gef. Off. unter Nr. 16889 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein zweistöckiges

Wohnhaus

mit Seitenbau und Schuppen in einer Amtsstadt Badens mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B10542 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vittoriawagen,

ein gut erhaltener, mit abnehmbarem Bod., ist billig zu verkaufen bei **And. Farny,** Wagnermeister, 16831 Grenzstraße 8. 4.4

2 Revolverbänke,

fast neu, mit Kammfütter bis 9 mm, nebst Borzlege, sind verlässig.
Electricitäts-Gesellschaft Leiberg, G. m. b. H., 4958a.2.2
Triberg.

Zu verkaufen

ca. 3000 Zentner Speise- und Futterartikeln, versch. Sorten, meistens Magnum bonum, beim Landw. Consum- und Absatzverein Eppingen. Angebote sind an den Vorstand **J. H. Vielhauser** zu richten. 4976a

Pianino,

gut erhalten, für 250 M. zu verkaufen im **Café Braunwald,** 2 Treppen, bei 17083.3.1
M. Hack.

Tafelklavier,

ein sehr gut erhaltenes, ist wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. 3.1
B10807 Marienstr. 57, 2. St., links.

Feine engl. Schlafzimmer-Einrichtungen

kauft man billig und reell bei **E. Schütz,** 17074.3.2
Waldstraße 52, 1. Treppe.

Neue Postermöbel

billig zu verkaufen: Kameletafel, Schrank, Divan, Moquette und Fantastische, Ottomane bei **W. Kirschenlohr,** Tapezier u. Decorateur, Bürgerstr. 8. B10534.2.1

Ein Billard

zu verkaufen. 17071.3.2
Herrenstraße 10.

Milchwagen,

ein bereits noch neuer, ist preiswürdig zu verkaufen. B10531.3.2
Näppnerstraße 68, Seitenbau, 2. Stod.

Eisschrank

zu verkaufen. 17072.3.2
Ein großer
Schneef. 44, 2. St.

2 Fässer,

150 und 100 Lit. zu verkaufen. B10606
Schneef. 44, 2. St.

Fässer-Verkauf.

Zwei gebrauchte, gut erhaltene Weinfässer, à 900 Lit. haltend, rund, sind zu verkaufen bei B10418.3.2
Alois Dümmig,
Mühlburg, Rheinstraße Nr. 17.

Fässer u. Ständer.

Gebrauchte Fässer von 20 bis 300 Liter haltend, sowie neue Krautständer, Silber und Stahl sind billig zu haben bei **Georg Dörner,** Karlsruhe, 5.3
Kellerei u. Schlägerei, 16883
13 Bürgerstraße 15.

Ein neuer Küchenschrank

ist billig zu verkaufen. B10613
Schäferstraße 15.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen

mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. 2.1
Großer 3a, 3. St. rechts.

Badezuber

zu verkaufen. B10611
Durlacher-Allee 86, 4. Stod.
Herde-Verkauf.
Mehrere gebrauchte, gut erhaltene, kleinere und größere Herde sind billig zu verkaufen: Erbsgrabenstr. 26, Seitenbau, links. B10304.5.3

Jagdhand zu verkaufen.

Ein schöner Griffon, 4 Jahre alt, guter Vorsteher und zu Wasser und zu Land, ist billig zu verkaufen. B10557.2.2
Degefeldstr. 12 II.

Stellen finden:

Jüngerer Buchhalter
der sofort gesucht, bei zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung. Offerten nebst Gehaltsforderung an die Exped. der „Bad. Presse“ u. 17052.
In einem Colonialwarenen- und Delicatessen-Geschäft in Karlsruhe ist für einen soliden, fleißigen jungen Mann mit schöner Handschrift eine **Commisstelle** frei. Offerten unter Nr. 16965 vermittelt der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2
Kellner!!!
Koch, Kellnerin, Wästelbinder, Zimmermädchen empfiehlt und placiert das Haupt-Placierungsbureau von **K. Tröster,** Kreuzstr. 17, Karlsruhe. 14090
Ein tüchtiger **Gehilfe** findet sofort oder bis 29. ds. Mts. gute Stelle bei **J. Merz,** Metzger, Kaiserstraße. 2.2

Volontärstelle

zu besetzen. 16666
Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Einkassierer

gesucht für Vollversicherungen bei hohen Bezügen. Bevorzugt werden solche, die neue Versicherungen abschließen können.
Offerten unt. Nr. 16910 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Küfer gesucht!

Ein jüngerer Küfer auf Keller- und Holzarbeit, sowie ein Lehrling können eintreten bei **Ferd. Fellhauer,** Küfermeister, Douglasstraße 24. B10585.2.1

Tüchtige Kesselschmiede

finden dauernde u. gutbezahlte Beschäftigung in Stragburg i. El. 4887a.3.3
Anmeldungen unter M. W. 7738 befördert **Louis Wolfgang,** Annoncen, Stragburg i. El.

Tüchtige Maurer Tagelöhner und Jungen

finden sofort Arbeit. Näheres Scheffelstrasse 54 im Bureau. 17009
3.3

Hotel-Zimmermädchen,

Köchin, bessere Kellnerin, Koch und junge Kellner sowie Zapfburschen finden zum baldigen Eintritt gute Stellen durch das Haupt-Placierungsbureau von **K. Tröster,** Kreuzstr. 17. 16929.3.2

Köchin-Gesuch.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, kann sofort oder auf 1. Oktober eintreten. **Kaiserstr. 20.** B10549

Beischin

gesucht im Weinrestaurant **Deutscher Hof,** Ede Karls u. Erbprinzenstraße.
Ein solches, fleißiges **Mädchen,** welches servieren kann, wird in ein Weinlokal gesucht. B10609.2.1
Kaiserstraße 219.

Gesucht

nach dem Ausland ein williges **Mädchen,** das gut bürgerlich selbständig kochen kann und auch andere Hausgeschäfte verrichtet. Lohn anfänglich Fr. 40.--.
Offerten unter Chiffre **Y. 4563** an **Raassenstein & Vogler,** Basel (Schweiz). 4950a

Gesucht

sofort oder zum 1. Oktober wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens ein tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann. 17056*
Göttingerstraße 29, 1.

Mädchen

ein einfaches, braves, für alle Hausarbeit geeignet. B10620
Zähringerstraße 20, II.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande findet auf 1. Oktober gute Stelle. B10614
Akademiestraße 65, II.

Junge Mädchen

können noch einige weitere eintreten für **Handarbeit.** Dauernde Beschäftigung. B10593.2.1
Oskar Fischer,
Zähringerstr. 71, nächst der Post.

Lehrmädchen.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. B10593
Frau Herold, Schützenstr. 49.

Cartonage-Arbeiterin

kann sofort eintreten. B10603.2.1
Herrenstraße 33.

Eine brave, fleißige Lauffran

wird gesucht. Kirchstraße 56, 3. St. Zu sprechen Vormittags. B10608
Gesucht
eine **Monatsfrau** oder **Mädchen.** **Kaiserstr. 33,** 2 Trepp. 17086.2.1

Mir suchen für unser technisches

Büreau einen intelligenten, jungen Mann als **Lehrling.** Bewerber, die Übung im Zeichnen besitzen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei uns melden.
Gesellschaft für elektrische Industrie
16944 Karlsruhe (Baden). 2.2
Für sofort ein 16795*

Mehger-Lehrling

gesucht.
Hebelstraße 19, Karlsruhe.

Stellen suchen

Jüngerer Schriftsetzer,
tüchtig in allen Satzarbeiten, sucht sofort oder später für hier oder auswärts dauernde Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. Offert. unter L. V. 100 **hauptpostlagernd** hier erbeten. B10523.2.2

50 M. Belohnung

demjenigen, welcher mir dauernde Stellung als **Einkassierer, Kassensbote, Kommissionsär oder ähnlichen Vertrauensposten** verschafft.
Kaufman kann gestellt werden. Offerten unt. B10397 an die Exped. der „Bad. Presse“. 5.4

Jüngerer Feizer und Maschinist

mit guten Zeugnissen sucht alsbald Stellung. Offerten unt. Nr. B10598 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellung sucht

als **Comptoiristin** od. **Kassiererin** zc. ein Fräulein, welches vollständig kaufmännisch gebildet, in allen Comptoirarbeiten bewandert ist und über eine gute Handschrift (Stenographie) verfügt. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. B10547 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,

24 Jahre alt, gebildet, das 3/4 Jahre eines Haushalts selbständig führt, auch in der Krankenpflege erfahren, sucht Stelle als **Wirtschafterin** in's Ausland, event. auch **Reisebegleiterin.** Offerten unt. B10565 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Stelle gesucht,

wo ich daselbst in der Führung des Haushaltes vollständig ausbilden kann. Familienanschluss Bedingung. Auswärts bevorzugt. Off. unt. Nr. 10249 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein Fräulein aus achtbarer Familie sucht als **Anfängerin** Stellung in besserem Geschäft. Offerten unter Nr. B10598 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrstelle-Gesuch.

Ordentl., jung. Mann, der die Realschule besucht hat, **Berechtigungschein zum Jahrgang frei.** Dienst befristet und gute Schulzeugnisse vorweisen kann, sucht in einem Bankgeschäft od. besserem kaufm. Bureau, passende **Lehrstelle.**
Gef. Offerten unt. B10548 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten:

Hübische
Dreizimmerwohnung
Küche, Antheil an der Waschküche, Trockenständer, Speicherkammer, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres 16660*
Kaiserallee 95, part.

Kaiserstrasse 223,

Schattenseite, nächst der Hauptpost, ist der **grosse Laden** mit 3 Schaufronten, 80 qm Fläche, sammt daranstossender Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sowie Keller und Mansarde auf 23. April 1901 event. 23. Oktober 1900 zu vermieten. Näheres daselbst im photogr. Atelier. 15682

Eine schöne Wohnung

mit 4 Zimmern, Glasabstich, Küche, Keller, Speicher und etwas Garten sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B10605
Grünwinkel, Hauptstr. 1g.

Kaiserstrasse 164,

in nächster Nähe der neuen Post, ist der 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zugehör, auch Vermietung eines kleinen Gartens, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Die Wohnung eignet sich für einen Anwalt. Näheres im 4. Stod daselbst. B9692.6.5

Kaiser-Allee 95

sind 2 elegante **Wohnungen**
von 4 Zimmern, Küche, Veranda, Balkon, Antheil an der Waschküche, Mansarde und Speicherkammer auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres parterre. 16650*

Margartenstr. 89

sind 2 **Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern auf 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erst. im Hinterhaus. B10433.5.3

Talantenstraße 9,

nächst der Kaiserstr. ist eine neu hergerichtete **Zweizimmerwohnung** mit Küche hinter Glasabstich und Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres part., in der Badeanstalt. B10592.3.1

Friedenstraße 20

ist die geräumige **Parterrewohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, einer Mansarde, 2 Keller, sof. zu vermieten. B10612.3.1

Mitterstraße 24

ist der erste **Stod** mit 6 Zimmern und Zugehör oder der **dritte Stod** mit 5 Zimmern zc. sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B10556

Moosstraße Nr. 10

ist der 2. u. 3. Stod, bestehend in 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Balkon und Veranda und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres Kirchstraße 45, parterre. 16743*

Milanstraße 19b, Neubau,

sind im 2. u. 3. Stod je 2 Zimmer mit Küche und Badeeinrichtung, im 4. St. 2 **Mansarden-Wohnungen** von je 2 Zimmern und Küche der sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Milanstraße 25, 2. Stod oder Scheffelstraße 55, 2. Stod. 16837.6.3

Mitterstraße 41, 2. Stod,

sind 2 **Zimmer** und Küche, aber zwei große Zimmer, sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. 16692.6.5

Stadttheil Mühlburg.

Herbstraße 38a ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, der Neugeist entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. B10253.3.2
Ebenbasel ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 4. Stod. Näheres daselbst part.

Stadttheil Mühlburg.

Im neu erbauten Hause **Ede Eisenbahn- und Güterstraße** ist im 4. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör wegen Verlegung des jetzigen Miethers sofort oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist mit Glasabstich, Koch- und Leuchtgas, Clocet zc. versehen. Näheres **Kaiser-Allee Nr. 24,** Zimmergeschäft. 15657*

Zimmer mit Pension.

Für sofort oder 1. Oktober schön neu möbl. Zimmer; gute Verpflegung. Wenn erwünscht Familienanschluss. (Zimmer mit eigenem Eingang.) Mäßige Preise. Gelegenheit franz. zu sprechen. 18993.3.2
Sophienstraße 26, parterre.

2-3 Zimmer,

möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch mit Pension, am Sonntagsplatz in feinem Hause zu vermieten. Offerten unter A. R. 15667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Durlacherstraße 11, 3. St.,

ist ein auf die Straße gehendes, freundl. **Zimmer** für 1 od. 2 ruhige Arbeiter sofort zu vermieten. B10608
Marktgrabenstr. 52, 2. St., ist ein fein möbl. **Zimmer,** nach der Straße gehend, vis-à-vis dem Marktgraben. **Palais** sofort zu vermieten. **Mühlheimstraße 34, 3. Stod** ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. 15094*
Mitterstraße 44a, Hinterhaus, 4. St. rechts, ist ein gut möblirtes **Zimmer** sof. zu vermieten. B10586

Mittelbewohner-Gesuch.

Bahnhofstr. 18, Vorderh. 3. St. ordentl. Mittelbewohner gesucht. B10596

Werkstätten

von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Näppnerstraße Nr. 20. 15921

Zu mieten gesucht

Gesucht
auf 1. Oktober eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, zwischen Durlacher Thor und Gottesau. Angebote unter Nr. 4966a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

P. P.
 Geehrter Nachbarschaft, Freunden und Bekannten,
 sowie tit. Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß
 ich das Restaurant zum

„Rodensteiner“
 Herrenstraße Nr. 16, nächst der Kaiserstraße,
 heute eröffnet habe.

Wie bisher, werde ich stets bemüht sein, durch
 Führung einer guten Küche, sowie reellen Weinen, meine
 werthen Gäste zu befriedigen.

Spezial-Ausgang der **Paulaner-Bräuerei**,
 früher Gebr. Schmeiderer (Bacherbräu) München und
Original-Pilsener.
 Es empfiehlt sich bestens

17078.2.1 **J. Forster.**

Geschäfts-Anzeige.
 Zeige hiermit ergebenst an, daß ich am 15. September d. J.
 in meinem Hause, Hblandstraße Nr. 10, ein

Kurz- und Wollwaarengeschäft
 eröffnet habe. Ich bitte das geehrte Publikum und meine werthe
 Nachbarschaft um geneigten Zuspruch.

Karlsruhe, den 21. September 1900. Hochachtung
 16988.2.2 **B. Müller.**

Der beste und in An-
 betracht seiner eleganten
 und soliden Ausführung
 auch der billigste

**Gas-
 Badeofen**
 ist unübertroffen der
**Junkers'sche
 Schnell-
 Wasserverhiger.**

Wer mit der Absicht
 umgeht, sich einen Gas-
 badeofen anzuschaffen,
 lasse sich zuvor unter-
 bündeln den Junkers'schen
 erklären bei

F. Maeyer,
 Kaiserstraße 166,
 woselbst solche zum Ver-
 trieb fertig montirt sind!

**Praktisch
 Dauerhaft
 Elegant
 Billige
 Installation**

**Professor
 Junkers**

**D. R. P.
 Gas-
 Badeofen.**

E. Schütz, Tapezier u. Dekorateur,
 Waldstraße 52, eine Treppe (nächst Sophienstraße),
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung sämtlicher

Polstermöbel
 (ganze Wohnungseinrichtungen), Anfertigung und Auf-
 machen sämtlicher Vorhangdekorationen, Auf-
 arbeiten von Betten, Modernisieren alt. Polstermöbel,
Lager 15 Stück fertige Divans
 in Kameelstaschen, Moquette und Plüsch, Chaise-longue (Nahbett
 verstellbar), Fauteuil etc., sowie alle Arten

komplette Betten
 in jeder Preislage. 16590.10.4
 (Rein Laden, daher die anerkannt billigsten Preise.)

Praktischstes Portemonnaie der Welt!
 Aus einem Stück gearbeitet.
 D. R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214.

Bekannt unter dem Namen
„Practicum“.

Die Patentsorte dieses neuen
 Portemonnaies fasst je nach Größe
 Mk. 60—100 Silber, ohne dass
 das Portemonnaie dadurch dicker
 wird.

Vorrätig in allen Größen und
 Ledersorten für Damen u. Herren
 im Preise von Mk. 8.— bis Mk.
 8.— bei 16861.*

J. G. Höfle, Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 122.

Eiform-Brikets
 für Koks, irische, Fall- und gewöhn-
 liche Oefen. 16954.3.2
 Russen nicht, starke Hitzentwicklung.

Ph. Bader,
 Amalienstrasse 59, Telephon 256.
 Kohlen, Koks,
 Brikets, Holzkohlen, Brennholz.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel!

Gardinen. Massen-Auswahl Gardinen.

Portièren und Möbelstoffe
 Läuferstoffe — Cocosläufer
 Teppiche, Sopha- u. Bettvorlagen
 Wachstuche — Linoleum
 Stores und Rouleaux-Stoffe
 Tischdecken.

M. Schneider,
 181 Kaiserstrasse 181. 17069.3.1

Chr. Meess,
 Photograph,
 Werderplatz 31,
 empfiehlt 17012.3.2

6 Stück Bist Mt. 3.50,
 6 Stück Cabinet Mt. 10.—
 in tadelloser Ausführung.

Stadt. Bad. Hierordtbad.
Wannenbäder I. u. II. Cl.
 für Herren und Damen

geöffnet jeden Wertag Vormittags von 7—1 Uhr, Nach-
 mittags von 3—9 Uhr und Sonntags von 7—1 Uhr
 Vormittags. Vollständig neu und auf das Feinste ein-
 gerichtet, mit kalter und warmer Douche. 15878.6.5

Kaiser-Panorama.
 89 Kaiserstrasse 99.
 23. bis mit 29. September:
Triest und Pola
 mit Marine u. Flottenmanöver,
 ist noch diese Woche ausgestellt.
 Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Zur bevorstehenden
Zugzeit
 offerire in großer Auswahl:
Sofavorlagen
 in jeder Größe und allen
 Preislagen,
Bettvorlagen
 von Mt. 2.— an das Stück,
Portièren
 in allen gangbaren Farben,
 vom einfachsten bis zum feinsten
 Genre. 17015.2.2

Franz Tauer,
 Kaiserstraße 185.

1. Pfälzische Pferdelotterie
 zur Hebung d. Landespferdezucht veranstaltet v. Pferdezuchtverein
 der Pfalz und den Rennvereinen Neustadt und Zweibrücken.
1800 Gewinne i. W. v. Mark 31000
Viele hohe Treffer. — Werthvolle Gewinne.

Loos nur Mark 1.— Günstige Ge-
 winnchancen! II Loose Mark 10.—

Porto u. Ziehungsliste 80 Pf. extra. Ziehung bestimmt a. 4. Okt. 1900
 Loose empf. d. Generalag. Peter Hixius, Ludwigshafen a. Rh.,
 sowie in Karlsruhe die Hauptagent. Karl Götz, Leberhauhl,
 Rooser u. Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15, beim Rathhaus.
 Weitere Verkaufsstellen werden errichtet und belieben sich
 Respektanten an obige Generalagentur zu wenden. 4877a.10.6

Patent-Bureau
 Karlsruhe
CKLEYER Kriegerstr. 77
 INGENIEUR & PATENTANWALT

**Wiederbeginn des
 Klavierunterrichtes**
 des Vierhändigspiels und Begleitens
 zum Gesang.
 Anmeldungen nimmt jederzeit
 entgegen B3998.6.6

Agnes von Pritzelwitz,
 Rheinbahnstraße 10, eine Treppe.

Rothherde
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
J. Bähr,
 16542 Waldstraße 51.

Reste jeder Art
 empfiehlt das 16145.24.10
Mülhauer Zeugresten-Geschäft
 von Anton Fertig,
 Adlerstraße 13, nächst der Kaiserstraße (Schloßseite).

van Houtens Cacao
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass **Van Houtens Cacao** für den
 täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist.
 Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht ver-
 dauulich und stets schnell bereitet. **Van Houtens Cacao** wird nur
 in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei
 lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität sorgt.

„Schok's gar nie fehlt“
 ein neues Insektenpulver, präparirt auf der letzten Väderei- und
 Conditorei-Ausstellung in Pforzheim; wirkt sicher tödlich und
 bedäht nicht nur das Insektenpulver wie alle andern Insektenpulver.
 Zu beziehen durch die Generalvertretung von

**K. Werner, Schützenstraße 80,
 Karlsruhe.**
 Agenten gesucht. B10429.2.2

**Schöne
 Haarzöpfe
 und einzelne Theile**
 hat in großer Auswahl vor-
 rätig

Ad. Dürr,
 Perückenmacher, Karlsruhe.
 Bei Bestellung nach Auswärts
 bitte um Einfindung einer
 Haarprobe. 15814.10.5

**Wendel-
 Treppen**
 und 15-4
 gerade Treppen
 in
 allen Größen
 und lauderer
 Ausführung
 liefert rasch u.
 billigst

Chr. Häussler,
 Eisengießerei,
 Dinglingen,
 Baden.

VI. Berliner Pferde-Lotterie
 Unwiederrufliche
Ziehung am 12. Oktober 1900.
 Hauptgewinne 10000, 3000, i. S. 3333 Gewinne Werth-
100,000 Mark.

Loose à 1 M., II Loose = 10 M., Porto und Liste
 20 Pfg. versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme das Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin W.
 Unter den Linden 3. 4929a.10.3

Zu haben in Karlsruhe in der Expedition der **Badischen
 Presse** und **Carl Götz,** Hebelstrasse 11 und 15.

J. Velte, Tapezier,
 Wacker Nachfolger,
 Georg-Friedrichstraße 18,
 empfiehlt sich in allen in sein Fach
 einschlagenden Arbeiten. Bietet
 ganzer Einrichtungen u. Wirth-
 schaftseinrichtungen. Liefere und
 Regen von Anoleum. Lager von
 Gallerien und Vorhängen. 15840.24.8

Hajer, Hajersrot, Maisrot
 württemberger Häfel,
 Melaffetormehlfutter,
 Kleie, Trockentreiber, Leinmehl
 Erdnustuchen,
 Stoppwelschhorn, Weizen,
 Hünergerste,
 Hen, Stroh, Lössfren,
 Lössmull, Holzwohle, Pug-
 wolle, Spreu

empfiehlt 14052*
Carl Baumann,
 Akademiestraße 20.

Grosser Möbelausverkauf.
 Um schnell zu räumen, gewähre auf meine ohnehin schon billigen
 Preise auf Bettstellen und vollständige Betten einen Rabatt von
 10—30 %, sowie Möbel aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

16970.5.2 **Steinstraße 6.**

Pottiez-Schroff
 Werderstrasse 57
 empfehlen ihr reich sortirtes Lager
 aller Arten Kasten- und Polster-
 möbel; ganze Zimmer-einrich-
 tungen, Ausstellern, Betten,
 Stühle, Spiegel, Bettfedern,
 Hochhaare etc. zu billigen Preisen.
 Eigene Tapezierwerkstätte im
 Hause. 25184.52.49

Steintreppe.
 Suche sofort 18 bis 20 Stück Stei-
 ntritte von 1.10 Mtr. bis 1.20 Mtr.
 Länge zu kaufen. 16987.3.3

Wolfmüller,
 Ettingerstraße 43, 2. Stod.